Ausgabe BSB Nord – 02|2017

LSV bw Landessportverband Baden-Württemberg e.V.

Badischer Sportbund

Badischer Sportbund Freiburg e.V.

WLSB Württembergischer Landessportbund e.V.

SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

Foto: picture alliance

Trainerpreis

Die Skisprung-Trainerin Stefanie Walk wurde zur „Trainerin des Jahres 2016“ gewählt. Ihre erfolgreichste Athletin ist Agnes Reisch, Vierte der Olympischen Jugend-Winterspiele.

Sportjournalisten ausgezeichnet

Zum 17. Mal vergaben die Sportbünde Baden Nord, Freiburg und Pfalz Preise an Journalisten, die sich für die Stärkung der Regionalberichterstattung in ihren Medien einsetzen.

Integration

Ende 2016 startete der BSB eine systematische Netzwerkarbeit zur Integration von Flüchtlingen. Dazu konnten in den Sportkreisen nun sogenannte Sportmittler angestellt werden, die als Schnittstelle zwischen allen Beteiligten fungieren sollen.

Unsere Partner

ARAG

SPORT Garten Moser SPORTSTÄTTENBAU

ORIGINAL BENZ® SPORT

LOTTO Baden-Württemberg

HDI

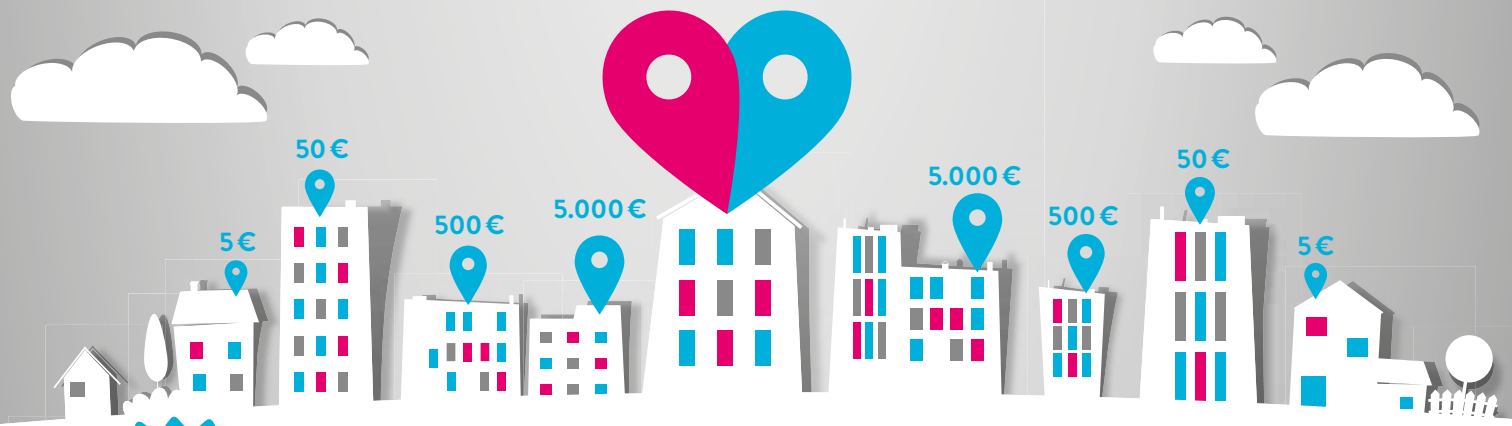
LOGEO

Die Nachbarschafts-Lotterie für Baden-Württemberg

Meine Adresse. Mein Tipp.

FÜR MICH
Wöchentliche Ermittlung der Gewinneradresse verbunden mit dem Hauptgewinn von
100.000 €*

FÜR MEINE NACHBARN
Die räumlich am nächsten liegenden Spielteilnehmer haben die Chance auf insgesamt mindestens
20.000 €**



NEU

Je Tipp 5 €. Ziehung jeden Montag. Infos unter logeo-lotto.de
*Chance 1 : Anzahl Spielaufträge
**Summe aller Gewinne in den Gewinnklassen 2–5

www.lotto-bw.de

LOTTO
Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto-bw.de.
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

18+ SPIELEN AB 18 JAHREN

In diesem Heft

SPORT IN BW

Trainerpreis-Verleihung in Stuttgart 4
Ehrenpreis des LSV geht an die Porsche AG 6
Schulsportmentoren interkulturell sensibilisieren 7
Interview mit apl. Prof. Dr. Franz Brümmer zum Thema Sport und Umwelt 8
Kolumne Kirche und Sport 9
Momodou Korita: Porträt eines BFDler mit Flüchtlingsbezug 10
Sebastian Kreder neuer Leiter der BWSJ / Toto-Lotto: Partner des Sports 11

BADISCHER SPORTBUND NORD

Sportbünde ehrten Sportjournalisten 12
Sportmittler für Netzwerk der Integrationsarbeit 14
Konkrete Flüchtlingshilfe vor Ort 15
Kooperation Schule-Verein: Neue Förderlinie „Integration“ 16
Umweltpreis für TSG Heidelberg-Rohrbach 17
Seminarangebot der Führungsakademie 2017 18
Kongress „Wie bringen wir Kinder in Schwung“ 19
Seminare und Lehrgänge von Februar bis April 2017 20
Buchbesprechungen 23
ARAG Sportversicherung informiert 24
Wissenswertes aus dem Vereinsmanagement 26
Impressum 38

BADISCHE SPORTJUGEND

BSJ-Lehrgänge März bis April 2017 27
Vier Tage Triathlon, Spaß, Gemeinschaft 28
United World Games – Fest des Jugendsports 29

SPORTKREISE 30

FACHVERBÄNDE 35

BADISCHER FUSSBALLVERBAND 39

Die ARAG Sportversicherung informiert als Partner des Badischen Sportbundes Verbände und Vereine über alle Fragen der Sportversicherung. In diesem Heft geht es um den Versicherungsschutz bei Schäden am Hallenboden und um den Service der ARAG bei offenen Forderungen des Vereins.
Darüber hinaus informiert die ARAG über die neue Kfz-Zusatzversicherung, die noch mehr Sicherheit für unterwegs bietet. Lesen Sie dazu die Seiten 24 und 25.

EDITORIAL

Von Martin Lenz
Präsident des Badischen Sportbundes Nord e.V.

BWSJ sorgt dafür, dass Jugend eine Chance auf Zukunft hat!

„Mittlerweile ist der Alltag eingekehrt.“ So formulierte ich bei meinem letzten Editorial. Wie wahr! Nach einem halben Jahr im Amt kann ich als Zwischenbilanz vor allem eines feststellen: Die Kommunikation und „Laufwege“ innerhalb „meines“ Badischen Sportbundes Nord stimmen – für mich eine unabdingbare Voraussetzung für ein gedeihliches Zusammenarbeiten. Dieses ist auch wichtig für unsere Arbeit im Außenverhältnis, einmal bezogen auf die Zusammenarbeit unter den Sportbünden, aber auch insbesondere auf der Ebene des LSV.
Unter Leitung von Elvira Menzer-Haasis war dieses gute Zusammenwirken auf dem Weg zur DOSB-Mitgliederversammlung am 3. Dezember 2016 in Magdeburg auch gefordert. Und, wie ich meine, haben wir den ersten Schritt, was die Leistungssportreform anbelangt, ordentlich bewältigt. Ich bin mir wohl bewusst, dass mit diesem ersten Teilergebnis, zum Beispiel in Bezug auf die neue Trägerschaft von Olympiastützpunkten, nicht alle von der Reform betroffene Verbände zufrieden sein können. Es warten aber weitere sportpolitische Herausforderungen auf uns, so dass wir auch zukünftig gefordert sein werden, unsere gemeinsame Basis im LSV nicht nur zu erhalten, sondern weiterzuentwickeln.
Politisch gefordert sind wir nicht nur im Leistungssport, sondern auch in der überfachlichen Jugendarbeit, die mit unserer Baden-Württembergischen Sportjugend und deren neuem Vorsitzenden Tobias Müller auf der Basis unserer Sportjugenden einen hervorragenden politischen Anwalt der sportbezogenen Kinder- und Jugendarbeit hat. Die neue Landesregierung beabsichtigt, den „Zukunftsplan Jugend“, der von der vorangegangenen Regierung auf den Weg gebracht wurde, fortzuschreiben. Die Forderung von Tobias Müller, dass der Sport in dieser Fortschreibung Berücksichtigung finden muss, ist richtig und für mich selbstverständlich, denn: Antworten auf soziale Herausforderungen gibt bekanntlich unser Kinder- und Jugendsport in Baden-Württemberg. Sichtbarer Beleg sind unsere sportlichen Engagements in sozialen Arbeitsfeldern, wie zum Beispiel in Kindertagesstätten, Schulen oder in der Flüchtlingshilfe. Neben diesem qualitativen Merkmal trägt auch ein quantitatives Argument: Die BWSJ als größter Jugendverband Baden-Württembergs sorgt mit dafür, dass Jugend eine Chance auf gute Zukunft hat!

Preisträger, Laudatoren und Gastgeber. Von links: Winfried Plötze, Peter Salzer, Elvira Menzer-Haasis, Armin Weiß, Stefanie Walk, Dieter Roth und Detlev von Platen.
Alle Fotos: Martin Stollberg/LSV

Im Rampenlicht

Im Porsche Museum in Stuttgart verliehen der Landessportverband, das Kultusministerium und die BARMER den „Trainerpreis Baden-Württemberg 2016“

Einmal sollten sie im Rampenlicht stehen, sich alles nur um sie drehen. Nicht die Sportler, nicht die Funktionäre oder Manager, sondern die Trainer. Die, welche, wie es die Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV), Elvira Menzer-Haasis, in ihrer Begrüßung nannte, „…für ihre Athleten Vorbild sind, sich über ein normales Maß hinaus engagieren und mit voller Leidenschaft und Berufung dem Job des Trainers nachgehen.“

Und die Trainer standen wahrlich im Mittelpunkt der mittlerweile zum 21. Mal durchgeführten Verleihung des Trainerpreises Baden-Württemberg. Elvira Menzer-Haasis und Detlev von Platen, Vorstand für Vertrieb und Marketing der Porsche AG, begrüßten im Stuttgarter Porsche Museum rund 150 hochkarätige Gäste. Das Lob für den LSV und dessen Partner, das Kultusministerium und die BARMER, für die Trainerpreisverleihung war beim abschließenden Get-together einhellig. Unterhaltend, kurzweilig und informativ war diese Veranstaltung, die in Deutschland weiterhin ihresgleichen sucht. Und das Wichtigste: Endlich einmal standen Trainer im Mittelpunkt, die das Licht der Öffentlichkeit ansonsten eher scheuen. Und Stefanie Walk, Peter Salzer, Armin Weiß und Dieter Roth genossen die Ehrung sichtlich.

Hochachtung und Anerkennung

Elvira Menzer-Haasis dankte dem Hausherrn, Detlev von Platen, der BARMER und dessen Landesgeschäftsführer Winfried Plötze, der Geschäftsführerin der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, Marion Caspers-Merk, sowie der Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann für deren wichtige Unterstützung und bekräftigte zugleich die hohe Bedeutung der an diesem Abend zu vergebenden Preise: „Trainer gehen mit ihren Athleten durch dick und dünn, sie teilen Momente voller Leidenschaft und Anstrengung und planen präzise Jahr für Jahr. Sie setzen sich selbstlos ein und geben alles für die Ziele ihrer Sportler, genießen gemeinsam den Erfolg, lernen aber auch aus ihren Misserfolgen. Dennoch hapert es nicht selten an der gesellschaftlichen Anerkennung. Um diese und die Bedingungen der Trainer allgemein zu verbessern, verleihen wir bereits seit 1996 den Trainerpreis Baden-Württemberg.“

Auch Detlev von Platen betonte in Anwesenheit von Matthias Müller, dem Vorstandsvorsitzenden der Volkswagen AG und Vorstandsmitglied der Porsche-Holding, dass die Porsche AG deshalb gerne Partner der Veranstaltung sei, weil der verdienstvolle Job der Trainer nicht genug herausgestellt werden könne und deren Engagement von unschätzbarem Wert sei. Ähnlich äußerten sich in kleinen Interviews mit Moderator Michael Antwerpes auch Winfried Plötze, Marion Caspers-Merk und die zum ersten Mal an der Veranstaltung teilnehmende Kultus- und Sportministerin Dr. Susanne Eisenmann.

Ihr sowie Detlev von Platen, Christina Obergföll, Marion Caspers-Merk, Winfried

Plötze, Niko Kappel, Barbara Rittner und Elvira Menzer-Haasis war es schließlich vorbehalten, die Preise zu übergeben oder Laudationes auf die zu Ehrenden zu halten.

Sportliches Rahmenprogramm
Umrahmt wurden die Verleihungen und Ansprachen von Einlagen des Improtheaters Konstanz, des Rola-Rola Artist Monsieur Chapeau sowie einer musikalischen Begleitung durch Steffen Münster und Werner Acker. Im Vordergrund standen aber selbstverständlich die vier zu ehrenden Trainer (siehe Kasten rechts). Sie wurden Ende des letzten Jahres von einer unabhängigen Jury bestimmt. Weitere Preisträger werden in der März-Ausgabe von *SPORT in BW* ausführlich porträtiert. Auf der folgenden Seite stellen wir Ihnen die Porsche AG vor, welche den Ehrenpreis des LSV erhielt. ■

Joachim Spägele

Die Trainer des Jahres 2016:

Trainerin des Jahres:
Stefanie Walk, Skispringen (Oberstdorf)

Trainer des Jahres:
Peter Salzer, Kugelstoßen (Nürtingen)

Sonderpreis der BARMER:
Armin Weiß, Ski Freestyle (Albstadt)

Ehrenpreis Lebenswerk:
Dieter Roth, Leichtathletik (Offenburg)

Ehrenpreis des Landessportverbandes Baden-Württemberg für besondere Verdienste um den Sport:
Porsche AG

Hoch hinaus

Stefanie Walk wurde vom Landessportverband Baden-Württemberg zur Trainerin des Jahres 2016 gewählt

Ihre Sportart Skispringen ist wahrlich nicht neu, da es aber erst seit 1999 vereinzelt reine Frauen-Wettbewerbe gibt und diese erst seit 2009 so richtig abheben dürfen, als der internationale Verband eine erste offizielle Frauen-Skisprung-Weltmeisterschaft austragen ließ, gehört Stefanie Walk zu den Pionieren des Frauen-Skispringens.

Denn zweifellos war die in Oberstdorf wohnende und dort am Bundesstützpunkt tätige Walk von Anfang an maßgeblich an der Erfolgsstory des deutschen Damen-Skispringens beteiligt und wurde nun von der Jury zur Trainerin des Jahres 2016 des Landessportverbandes Baden-Württemberg gewählt. Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann schilderte in ihrer Laudatio auf Walk deren sportlichen Lebenslauf: „Mit acht Jahren entschied sie, wie sie selbst sagt, sich dem Nervenkitzel von Geschwindigkeit und Fliegen auszusetzen, und flog insgesamt zehn Jahre selbst von riesigen Schanzen. Nach ihrem Karriereende schlug sie den Beruf der Trainerin ein. Viele Jahre formte Stefanie Walk den sportlichen Nachwuchs beim Wintersportverein Isny, angefangen von den Fünfjährigen bis zu den jungen Erwachsenen“, so die Ministerin.

Mit Agnes Reisch betreut und trainiert Stefanie Walk derzeit eine der besten deutschen Skispringerinnen, die im letzten Jahr bei den Olympischen Jugend-Winterspielen den vierten Platz im Einzel und zusammen mit Tim Kopp und Jonathan Siegel den zweiten Platz im Team erreichte.

„Ich gratuliere Ihnen, liebe Stefanie Walk, zu Ihrer hochverdienten Auszeichnung als Trainerin des Jahres 2016. Bringen Sie auch weiterhin die jungen Sportlerinnen weit, sicher und erfolgreich ins Tal“, so Ministerin Dr. Eisenmann. ■

Joachim Spägele

Stefanie Walk, die Trainerin des Jahres, mit Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann.

Ehrenpreis für die Porsche AG

Auszeichnung des Landessportverbandes Baden-Württemberg für deren jahrelange Verdienste um den Sport im Land

Barbara Rittner, Detlev von Platen, Elvira Menzer-Haasis und Matthias Müller *Alle Fotos: Martin Stollberg/LSV*

Nach Gerhard Mayer-Vorfelder und Dietmar Hopp im vergangenen Jahr vergab der Landessportverband Baden-Württemberg im Rahmen seiner Trainerpreisverleihung zum dritten Mal einen Ehrenpreis. Dieses Mal an die Porsche AG.

„Der Sportwagenhersteller engagiert sich seit Jahren für den Sport in Baden-Württemberg, sowohl im Breiten- als auch Leistungssport", sagte Elvira Menzer-Haasis, die Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg, zur Entscheidung der Jury, den Ehrenpreis dieses Mal an die Porsche AG zu vergeben. Der Kapitänin des deutschen Fed-Cup-Teams und Tennis-Bundestrainerin, Barbara Rittner, war es vorbehalten, die Laudatio auf die Porsche AG zu halten. Rittner nannte das beispielhafte Engagement Porsches in den letzten Jahren. So wurde in den Jahren 2012 bis 2014 die außergewöhnlich hohe Summe von 1.205.000 Euro an baden-württembergische Sportvereine ausgeschüttet, die besondere Projekte im Bereich der Nachwuchsförderung und Nachhaltigkeit umsetzten. Die Initiative SPITZENSPORTLAND Baden-Württemberg erhielt ebenfalls in den Jahren 2012 bis 2014 insgesamt 105.000 Euro zur individuellen Unterstützung von Athleten, die sich auf dem Weg zu Olympischen oder Paralympischen Spielen befanden. Nicht zu vergessen die Stiftung OlympiaNachwuchs, welche im vergangenen Jahr mit insgesamt 40.000 Euro für laufende Stiftungszwecke unterstützt wurde.

Laudatio durch Barbara Rittner

„Dies alles ist nicht selbstverständlich und durchaus ehrungswürdig", so Barbara Rittner, nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass die Porsche AG nun bereits zum fünften Mal ihre Räumlichkeiten im Porsche Museum für diese Preisverleihung zur Verfügung stellte. Die Tennis-Trainerin erwähnte in ihrer Laudatio aber auch das große Engagement des Sponsors bei der alljährlichen Veranstaltung Porsche Tennis Grand Prix, die in diesem Jahr Ende April in Stuttgart ausgetragen wird und seit Jahren von den Spielerinnen immer wieder zum besten Damenturnier der Welt gewählt wird.

Vorstand Detlev von Platen dankte dem LSV und der Jury im Namen des gesamten Konzerns, nannte die Auszeichnung eine große und nicht alltägliche Ehre und erwähnte beispielhaft für das Engagement der Porsche AG auch den jährlichen Lauf „911 Meter für soziale Zwecke", wo rund 3.000 Mitarbeiter sechs Stunden lang einen Lauf absolvieren und in diesem Jahr insgesamt 180.000 Euro zusammenkamen.

Joachim Spägele

Barbara Rittner bei ihrer Laudatio auf die Porsche AG

Schulsportmentoren interkulturell sensibilisieren

Gemeinsam mit dem Landessportverband Baden-Württemberg bindet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Inhalte zur interkulturellen Sensibilisierung in die Schulsportmentorenausbildung ein und macht diese fit im Umgang mit Vielfalt

Schulsportmentoren sind Schüler, die Lehrer im Sportunterricht, in AGs oder bei Schulwettbewerben wie JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA unterstützen. Neben den Schulsportmentoren Sekundarstufe 1, die in der Regel 13 bis 15 Jahre alt sind und sportartübergreifend durch die Regionalteams der Staatlichen Schulämter ausgebildet werden, gibt es die zentral durch Fachverbände sportartspezifisch ausgebildeten Schülermentoren Sport.

Edwin Gahai, Leiter des LIS, und Michael Daiber vom KM eröffneten die Schulung der Ausbilder *Fotos: LSV*

Die ersten Mentoren wurden bereits 1994 ausgebildet. Seither haben über 68.000 Schüler eine Mentorenausbildung durchlaufen, davon rund 27.000 im Bereich des Sports. Neben der Unterstützung der Lehrer bietet sich den Schülern ein praktisches Erfahrungs- und Bewährungsfeld. Sie gestalten das Schulleben auf unterschiedliche Weise mit und erhalten eine unmittelbare Rückmeldung zu ihrer Arbeit. Damit wachsen sie in eine verantwortliche Tätigkeit hinein und erwerben überfachliche Kompetenzen, wie Verantwortung zu tragen, vor einer Gruppe zu sprechen oder etwas zu organisieren. Schulsportmentoren sind also ein wichtiger Bestandteil des Schulalltags und damit wichtige Multiplikatoren. Gleichzeitig stellt die Tätigkeit als Schulsportmentor einen ersten Schritt in ehrenamtliches Engagement dar und bietet damit großes Potenzial für den organisierten Sport.

Neue Erfahrungen für die Ausbilder der Schulsportmentoren

Partner bei der interkulturellen Öffnung

Nicht nur im Sport, auch im Schulalltag ist die kulturelle Vielfalt schon lange Realität. Damit avancieren Schulsportmentoren zu wichtigen Partnern bei der interkulturellen Öffnung der Gesellschaft. Bereits im Oktober 2015 haben das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (KM) und der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) den Modelllehrgang „Schulsportmentor Integration“ durchgeführt. In dessen Rahmen wurden erstmals themenspezifische Inhalte aus dem Bildungsprogramm „Fit für die Vielfalt“ des Programms „Integration durch Sport“ des LSV mit großem Erfolg vermittelt: „Ich war sehr überrascht, wie schnell die Schüler sich aufgrund der neuen Inhalte zu einem Team formten, das ist sonst nicht der Fall“, zeigte sich Martin Beck, Leiter des Regionalteams Sport am Staatlichen Schulamt Tübingen, begeistert. Das KM entschied nun gemeinsam mit den Regionalteams Sport der Staatlichen Schulämter, dem Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik (LIS) und dem LSV die interkulturelle Sensibilisierung dauerhaft in die Ausbildung der Schulsportmentoren miteinzubinden.

Die erste Schulung für die Ausbilder der Regionalteams Sport der Staatlichen Schulämter, die wiederum jährlich rund 600 Schüler zu Schulsportmentoren qualifizieren, führte der LSV gemeinsam mit der Bildungsagentur context am 17. Januar dieses Jahres im LIS in Ludwigsburg durch. Neben einer interkulturellen Sensibilisierung der Ausbilder selbst, umfasste die Tagesveranstaltung vor allem auch Fragen der Vermittlung dieser Inhalte sowie deren Einbindung in die bestehende Ausbildung. Die Teilnehmer beleuchteten am Ende der Schulung all diese Themen, wie beispielsweise: „Nach dem heutigen Tag werde ich erst mal meinen eigenen ‚Kulturrucksack‘ ausmisten.“ Andere beschäftigte die Frage der Umsetzung: „Ich habe zwar noch kein klares Bild, wie ich die Inhalte einbaue, freue mich aber aufs Ausprobieren.“

Die interkulturelle Sensibilisierung werden die Lehrer ab sofort in die Ausbildung der Schulsportmentoren einbauen.

Julia Sandmann

„Wir sind hervorragend aufgestellt“

Der langjährige geschäftsführende Direktor des Instituts für Biomaterialien und biomolekulare Systeme der Universität Stuttgart, apl. Prof. Dr. Franz Brümmer, ist auch in der neuen Wahlperiode Vorsitzender der Fachkommission Sport und Umwelt des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV). Im Interview mit *SPORT in BW* stellt der zudem seit vierzehn Jahren amtierende Präsident des Verbandes Deutscher Sporttaucher die neuen Aufgaben seiner Fachkommission vor

Herr Prof. Brümmer, Sie leiten seit 18 Jahren die LSV-Fachkommission Sport und Umwelt. Ihre Kommissionsmitglieder sind nach der Neubestellung durch das LSV-Präsidium im Prinzip dieselben wie bisher. Wie empfanden Sie die Zusammenarbeit untereinander in der Vergangenheit?

Dass die Arbeit in bewährter Weise fortgesetzt werden kann, das begrüße ich sehr, es freut mich und ich bin dankbar dafür. Unsere Zusammenarbeit ist geprägt von einer sehr konstruktiven, ergebnisorientierten und respektvollen Art und Weise. Hinzu kommt auch die hohe Fach- und Sachkompetenz der einzelnen Mitglieder. Wir sind dadurch hervorragend für diesen Themenkomplex aufgestellt. Jeder bringt sich entsprechend ein und trägt uneigennützig zum Gelingen der Kommissionsarbeit bei. Dabei haben wir immer auch unsere Fachverbände und Vereine im Blick, informieren diese umgehend und binden sie mit in unsere Beratungen und die Anliegen vor Ort ein. Ich darf die Gelegenheit hier nutzen und den Mitgliedern der Kommission und auch dem LSV für dessen Unterstützung recht herzlich danken.

Mit welchen Themenkomplexen beschäftigte sich die Kommission in den letzten Jahren zuletzt vorrangig?

Neben der Begleitung von Gesetzesvorhaben waren es sicherlich das Aktionsprogramm Sport und Nachhaltigkeit mit Leitfaden und dem Wettbewerb sowie die Großschutz- und NATURA-2000-Gebiete. Bei der Einrichtung der NATURA-2000-Gebiete werden wir sehr gut und frühzeitig durch die zuständigen Regierungspräsidien informiert. Dafür sind wir dankbar, denn das gibt uns die Möglichkeit, die Betroffenheit im Sport festzustellen und dann entsprechende Vertreter zu benennen. Was den Nationalpark Schwarzwald angeht, so ist der LSV im Beirat durch den LSV-Vizepräsidenten Gundolf Fleischer vertreten. Dieser berichtete ausführlich in der Kommissionssitzung im Dezember über aktuelle Themen wie Tourismus und Sport im Nationalpark, Schutz des Schalen- und Auerwilds, die Einrichtung eines Wegenetzes sowie die Entwicklung eines Verhaltenskodex. Herrn Fleischer sage ich vielen Dank für seinen großen Einsatz für den Sport im Nationalpark.

apl. Prof. Dr. Franz Brümmer *Foto: privat*

Sie bzw. der LSV waren auch an Gesetzgebungs- und Verordnungsverfahren beteiligt. An welchen, und um was ging es genau?

Zum einen ging es um das Landesnaturschutzgesetz, konkret um die Anpassung des Landesgesetzes an das Bundesnaturschutzgesetz. In seiner Stellungnahme machte der LSV unter anderem deutlich, dass die im Bundesgesetz nicht veränderbaren Paragrafen auch im Landesgesetz so übernommen werden müssen. Dadurch konnten wir erreichen, dass auch weiterhin im Landesgesetz von der Erholung und damit auch sportlichen Betätigung in der freien Landschaft die Rede ist. Ein weiteres Thema, mit dem wir uns in der letzten Sitzung im Dezember befasst haben, ist die Sportanlagenlärmschutzverordnung. Hier liegt ein neuer Entwurf aus dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit vor, der seitens des Deutschen Olympischen Sportbundes bewertet wurde und einen Nachbesserungsbedarf feststellt. So ist im Entwurf beispielsweise keine Kinderlärmprivilegierung enthalten, und auch der Altanlagenbonus ist nicht ausreichend festgeschrieben. Hier besteht Handlungsbedarf, und wir stimmen uns diesbezüglich eng mit dem DOSB ab.

Die Fachkommission Sport und Umwelt

apl. Prof. Dr. Franz Brümmer (Vorsitz)
Ole Müller (BSB Freiburg)
Bernhard Hirsch (BSB Nord)
Jürgen Hanke (WLSB)
Annette Brellochs (Klärungsstelle MKJS)
Heike Geiger (LSV, Geschäftsführung)
Beatrix Vogt-Römer (BSB Freiburg, Expertin)

Immer dann, wenn es Konflikte zwischen dem organisierten Sport und der Umwelt gibt, kann die sogenannte Klärungsstelle Sport und Umwelt angerufen werden. Um was geht es hierbei?

Bereits im Jahr 1985 wurde für dieses Konfliktfeld zwischen Sportausübung und Naturschutz- und Umweltschutzbelangen vom damaligen Ministerium für Kultus und Sport eine Klärungsstelle Sport und Umwelt ins Leben gerufen. Heute ist diese Klärungsstelle zwei Ministerien zugeordnet, dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport als federführendem Ministerium und dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Gegebenenfalls werden das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft sowie weitere betroffene Ministerien hinzugezogen. Zeichnen sich nun für unsere Fachverbände oder Vereine Probleme oder gar Konflikte ab, dann kann über den LSV die Klärungsstelle unbürokratisch angerufen werden. Je nach Konfliktfall werden dann vom Kultusministerium die betroffenen Ministerien und Akteure sowie der LSV zu einer Sitzung der Klärungsstelle eingeladen, um Kompromisslösungen zu finden.

Sie sind auch Vorsitzender des Kuratoriums Sport und Natur. Was verbirgt sich dahinter?

Tauchsportverband, Alpenverein, Naturfreunde, Kanuverband, Reitsportverband,

das alles sind Sportverbände, deren Mitglieder sich in der freien Natur bewegen. Da bei diesen Sportverbänden die natur- und landschaftsverträgliche Sportausübung und die Umweltarbeit zum Beispiel gerade auch in der Ausbildung der Trainer ein großes Gewicht hat, hat sich hier die Bezeichnung Natursport etabliert. Das Kuratorium wurde vor 25 Jahren von diesen Natursportverbänden gegründet, hat mittlerweile 23 Mitgliedsverbände, wird von einem transdisziplinären Vorstand geführt und setzt sich für eine höhere Wertschätzung von naturverträglichem Sport als Beitrag zum Naturverständnis und für ein Recht auf seine Ausübung ein. In der Praxis verfassen wir beispielsweise bei sportrelevanten Gesetzgebungsverfahren auf Bundes- und Landesebene Stellungnahmen und mischen uns ein. Dabei verlieren wir nie aus dem Fokus, dass die enorme Multiplikatorleistung des Sports für Naturschutzbelange auch gewürdigt wird und das Recht auf das Betreten der freien Landschaft, ein sehr fragiler Schatz und Basis unseres Sports, gewahrt bleibt. Unsere Arbeit erfolgt immer in enger Abstimmung mit unseren Mitgliedsverbänden und sehr gerne auch mit den Landessportbünden.

Welche aktuellen Themen werden Sie und Ihre Fachkommission in den nächsten Monaten beschäftigen? Wo gibt es aktuell Probleme, die einer Lösung bedürfen?

Ich will hier bitte ein Thema aufgreifen, nämlich Erholung und Sport im Wald. Hierzu haben wir uns seitens des LSV zusammen mit verschiedenen Sportfachverbänden aktiv in den Diskussionsprozess des Forums eingebracht und das Leitbild Erholung und Sport im Wald Baden-Württemberg miterarbeitet. Hier werden und müssen wir uns auch weiterhin aktiv beteiligen, zumal einige unserer Sportfachverbände nicht vollumfänglich mit dem bisherigen Ergebnis des Forums zufrieden sind. Dazu stimmen wir uns mit den Fachverbänden ab, führen Vorgespräche und entwickeln die notwendigen Gesprächsstrategien.

Das Gespräch führte
Joachim Spägele

Um die Verträglichkeit von Sport und Naturschutz kümmert sich die LSV-Fachkommission Sport und Umwelt. *Foto: LSBNRW*

Vom Mut und Vertrauen, über den Abgrund zu gehen

KIRCHE SPORT

Auf einer Bergtour im vergangenen Jahr stand ich kurz vor dem Ziel vor einer Bergnase, die nur auf einem drahtseilgesicherten Steig zu überwinden war. Das Schild „Nur für Geübte“ an der Abzweigung 300 Meter tiefer hatten wir gesehen, doch meine Bergkameraden zerstreuten meine Bedenken. Die Hütte in Sichtweite, stand ich nun da. Zurück ging auf keinen Fall, ich musste da rüber und diese 40 Meter am Abgrund lang überwinden. Ein Bergkamerad vor mir, einer hinter mir, hangelte ich mich, fest die Kette umklammernd, über dieses Teilstück.

Geht es uns im Leben nicht öfters so? Wir nehmen uns etwas vor und merken kurz vor dem Ziel, dass wir es nicht schaffen, auf jeden Fall nicht alleine. Das kann beim Sportler oder der Sportlerin ein zu ambitionierter Trainingsplan sein. Oder der Vereinsvorstand hat sich zu viel vorgenommen und merkt, dass die Ehrenamtlichen an ihre Grenzen kommen und die Arbeit nicht (mehr) zu stemmen ist. In diesen Situationen ist die oben genannte Felsnase im Weg und scheint unüberwindbar.

Es gibt eine schöne Geschichte von Margaret Fishback Powers, viele werden sie kennen. Sie träumte, dass sie mit ihrem Herrn am Meer entlang ging, und als sie sich umdrehte, sah sie, dass im Sand manchmal zwei und manchmal nur eine Spur zu sehen war. Auf ihre Frage, wo der Herr denn in diesen Zeiten ihres Lebens, die besonders schwer waren, gewesen sei, antwortete dieser: „Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich dich getragen.“

Ein schönes Bild, finde ich! Wenn es doch nur so einfach wäre, werden Sie sagen. Wer trägt uns? Den überambitionierten Sportler oder den überarbeiteten und gefrusteten Vereinsvorstand? Bei meiner Bergtour waren es verständnisvolle Kameraden, die meine Ängste ernst nahmen und mich mit Ruhe und Geduld über den Abgrund brachten. Beim Sportler kann dies ein verständnisvoller Trainer sein, der die Erwartungen herunterschraubt und dem Sportler trotzdem das Gefühl gibt, eine tolle Leistung zu erbringen. Im Verein finden sich vielleicht Menschen, die bereit sind, eine zeitlich begrenzte Aufgabe zu übernehmen. Vielleicht muss sich die Vereinsführung aber auch durchringen, manches zu lassen, das viele Jahre Bestand hatte.

Das kann für manche Verantwortlichen einem Abgrund gleich kommen, zumal es immer diejenigen gibt, bei denen „früher alles besser war.“ In dieser Situation hilft das Zurückschauen aber nicht weiter. Es braucht Mut, über den Abgrund zu gehen, und Vertrauen. Vertrauen darauf, dass jemand mit mir geht, und Vertrauen darauf, dass es auf der anderen Seite einfacher wird.

So wie bei meiner Bergtour. Runter von der Hütte ging es nämlich ganz bequem auf breitem Weg.

Mechthild Foldenauer
Landesarbeitskreis Kirche und Sport

Gelungene Integration

Der Gambier Momodou Korita kam vor zwei Jahren nach Deutschland. Seit September 2016 absolviert er beim TV Nellingen einen Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug (BFDmF). In einem Interview in *SPORT in BW* schildert er seine Eindrücke und gibt Ratschläge für weitere interessierte Geflüchtete und Vereine

Momodou Korita aus Gambia leistet seit dem letzten Jahr in Nellingen einen BFDmF ab.
Foto: Tobias Schramek

Herr Korita, erzählen Sie einmal kurz etwas zu sich und Ihrem Weg nach Deutschland, und wie Sie auf den Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug aufmerksam geworden sind?
Ich heiße Momodou Korita, komme aus Gambia und werde im Februar 28 Jahre alt. Im Dezember 2014 bin ich über Italien nach Deutschland gekommen und lebe nun seit Januar 2015 in Ostfildern. Zum TV Nellingen kam ich dadurch, dass ich an einem Fußballtraining für Flüchtlinge teilgenommen habe. Ich bin dann auf einen Mitarbeiter des Freundeskreises Asyl zugegangen und hatte mich nach Arbeit im Bereich Sport erkundigt. Über ihn bekam ich schließlich die notwendigen Informationen, und mit seiner Hilfe habe ich den BFDmF dann beim TV Nellingen begonnen.

Was gehört zu Ihren Aufgaben innerhalb des BFDmF, und wie helfen Ihnen Ihre bisherigen Kenntnisse im Sport in Ihrer jetzigen Arbeit?
Ich unterstütze Trainer im Vereinssport, zum Beispiel in der Leichtathletik, leite zusammen mit einem weiteren BFDler verschiedene Kooperationen, vor allem im Ballsport und führe selbstständig eine Athletics-AG an einer Schule durch. Am meisten hilft mir dabei, dass ich in früheren Tätigkeiten schon mit Menschen im Sport gearbeitet habe.

Wie nehmen Sie das Vereinsleben war?
Der Sportverein ist hier in Deutschland ein bisschen wie eine große Familie, die Leute kümmern sich gut um mich. Das ist sicherlich ein großer Unterschied zu Gambia.

Erzählen Sie, wie fällt Ihr persönliches Zwischenfazit für den BFDmF aus?
Der BFDmF hat mir bisher gut gefallen, es gab auch viel Neues für mich zu lernen. Zum Beispiel kannte ich bisher nur Basketball und Volleyball, hier gibt es aber ganz viele weitere Ballspiele wie Handball, Zombieball, Völkerball. Natürlich war die Sprachverständigung am Anfang etwas schwierig, aber der Sprachkurs, den ich im Rahmen des BFDmF gemacht habe, hat mir gut geholfen.

Wie wird es für Sie nach dem BFDmF weitergehen? Bleiben Sie dem Verein erhalten?
Leider weiß ich heute noch nicht, ob ich nach dem BFDmF in Deutschland bleiben kann. Wenn es geht, würde ich gerne beim TVN arbeiten oder auch eine Ausbildung im Sport machen, weil Sport das Wichtigste in meinem Leben ist.

Abschließend noch eine Bitte an Sie: Welchen wichtigen Hinweis können Sie interessierten Vereinsvertretern für die Arbeit mit Geflüchteten geben?
Wichtig ist zu wissen, dass es unterschiedliche Kulturen gibt, und dass wir Flüchtlinge die Kultur hier in Deutschland erst einmal kennenlernen müssen. Dabei haben mir persönlich in Ostfildern oder Nellingen viele verschiedene Leute geholfen. ■

Das Gespräch führte Tobias Schramek

Der Neue

Sebastian Kreder ist neuer hauptamtlicher Leiter der Baden-Württembergischen Sportjugend und folgt auf Bernd Röber, der zu Jahresbeginn Referent für Sportpolitik beim LSV wurde

Er war vierzehn Jahre lang Leiter der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ), nun wechselte Bernd Röber zum 1. Januar vom vierten in den fünften Stock der Geschäftsstelle des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV) und ist dort ab sofort als Referent für Sportpolitik tätig.

Sein Nachfolger ist Sebastian Kreder. Der 29-Jährige ist schon seit zwei Jahren Koordinator für Jugendarbeit im Sport innerhalb der BWSJ gewesen. Der geborene Stuttgarter studierte Sportwissenschaften mit der Fachrichtung Breiten- und Gesundheitssport an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Zunächst auf Diplom, dann von 2010 bis 2014 Sportmanagement mit dem Abschluss Bachelor of Arts, bevor er zum LSV wechselte. Sebastian Kreder besitzt unter anderem die B-Lizenzen in den Sportarten Schwimmen und Rehabilitationssport sowie die C-Lizenzen in Basketball und Tennis.

Sebastian Kreder
Foto: LSV

„In den beiden vergangenen Jahren konnte ich in sport- und jugendpolitischen Bereichen viel lernen und Erfahrung sammeln. Dabei habe ich tiefe Einblicke in die Kinder- und Jugendarbeit im Sport in Baden-Württemberg bekommen und bin mehr denn je von den Potenzialen der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen im Sport überzeugt. Deshalb war die Bewerbung auf die Nachfolge von Bernd Röber für mich ein logischer Schritt. Unser Fokus wird in diesem Jahr im Themenfeld ´Junges Engagement stärken` liegen. Im politischen Raum werden der BWSJ-Vorsitzende Tobias Müller und ich eine Neuauflage des Ende 2016 ausgelaufenen ´Zukunftsplans Jugend` verhandeln", so Kreder.

Für den 46-jährigen Bernd Röber war der Wechsel ein logischer Schritt. „Nach vierzehn Jahren (Sport)-Jugendpolitik reizte der Wechsel, um gemeinsam mit Präsidentin Menzer-Haasis und Hauptgeschäftsführer Derad sportpolitische Ziele erreichen zu können", gibt sich Röber optimistisch.

Joachim Spägele

Dank Toto-Lotto!

Aus einer alten Feuerwehrgarage wird ein neues Vereinsheim für den SV Illmensee

Rund 30 Jahre hatte die alte Feuerwehrgarage in Illmensee gute Dienste geleistet. Das verlassene Nebengebäude der Drei-Seen-Sporthalle, welches sich inmitten der Sportanlagen befindet, bedurfte jedoch für eine Weiternutzung eines grundlegenden Umbaus. Die zentrale Lage des Anwesens war für den SV Illmensee Grund genug, sich über eine Eigennutzung Gedanken zu machen.

Schließlich trugen die finanziellen Zuschüsse des Badischen Sportbundes Freiburg (56.679 Euro aus Toto-Lotto-Mitteln und somit dem Wettmittelfonds des Landes Baden-Württemberg), der Gemeinde sowie großer und kleiner Spenden durch Erwerb von „Bausteinen" von Bevölkerung und Industrie zur Realisierung des 320.000 Euro teuren Vereinsheims bei. Ziel des Bauprojekts war es, die Kommunikation und das Sozialleben im Mehrspartensportverein zu fördern. Im Oktober 2013 erfolgte nach vielen Vorbereitungen und Diskussionen der offizielle Baubeginn nach Plänen des Architekten und Altvorsitzenden Manfred Fetscher, der 14 Jahre lang den Sportverein geleitet hatte. Ebenfalls wichtig war die Bauleitung der Schreiner- bzw. Elektromeister Hubert Frirdich und Daniel Huttner, die großzügig ihre ganze Arbeitskraft unentgeltlich zur Verfügung stellten, günstige Materialeinkünfte ermöglichten und weitgehend für die moderne Ausstattung verantwortlich waren. Zudem leiteten hochqualifizierte Handwerker aus Illmensee die über 100 meist jungen Helfer beim Entstehen von einzelnen Gewerken an und machten das Gelingen zum Erlebnis. Eine Schwierigkeit dabei war, dass die mehr als 5.000 ehrenamtlich durchgeführten Arbeitsstunden nur an Wochenenden durchgeführt werden konnten.

Das komplett umgebaute frühere Feuerwehrhaus in Illmensee. *Foto: Olaf Brandt*

Nach zweieinhalb Jahren Bauzeit konnte das neue Gebäude schließlich beim Einweihungsfest im Juli 2016 der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Das Vereinsheim umfasst im Untergeschoss neben Sanitärräumen ein Besprechungszimmer, ein Büro, einen Billard- und Jugendraum mit eingebauter Küchenzeile, ein Schiedsrichterraum mit Dusche, Depoträume sowie ein großer Kiosk unterhalb der Terrasse. Im Obergeschoss befindet sich ein Gymnastik- und Versammlungsraum mit Rundumblick über die Sportanlagen und die umliegende Natur, weswegen das neue Gebäude nun den Namen SVI Sport-Blick trägt.

Einmal mehr gilt: Sport im Verein ist eben besser. Dank Toto-Lotto!

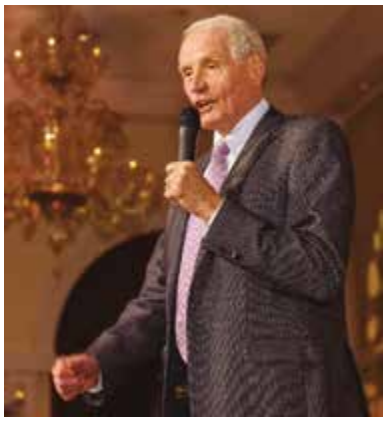
Olaf Brandt

Sportbünde ehrten Sportjournalisten

Auch im vergangenen Jahr haben die beiden Badischen Sportbünde und der Sportbund Pfalz den Sportjournalistenverein Baden-Pfalz beim „SBP-Regionalsportpreis“ unterstützt. Die Ehrung fand bereits zum 17. Mal im Europapark in Rust statt.

„Spaß beim Eckball“ – das Siegerfoto von Markus Gilliar aus der Regionalliga Südwest.

Sportbünde und Medienvertreter arbeiten Hand in Hand. Das war nicht immer so. Was man vor Jahren eher stiefmütterlich behandelte, wurde zuletzt deutlich forciert: Eine intensive und kooperative Zusammenarbeit. Dieses Miteinander verfolgt auch der Sportjournalistenverein Baden-Pfalz (SBP), der nunmehr zum 17. Mal Preise für Journalisten vergab, die sich insbesondere für die Stärkung der Regionalberichterstattung in ihren Medien einsetzten. Unter dem Vorsitz von Hans-Reinhard Scheu pflegt der SBP



SBP-Vorsitzender Hans-Reinhard Scheu freute sich bei seiner Begrüßung über die zahlreichen Einsendungen.

seit Jahren eine enge Kooperation mit den drei Sportbünden. So waren die Journalisten auch im Jahr 2016 aufgefordert, wiederum Text- und Fotobeiträge einzusenden, die sich möglichst mit lokalen oder zumindest regionalen Sportthemen befassen sollten.

Breitensport in Medien mehr Raum verschaffen

Die drei Sportbünde haben großes Interesse an journalistischer mit lokalem oder regionalem Bezug, denn ein Sportbund ist längst nicht nur eine Vereinigung, die den Sport in Verbänden und Vereinen verwaltet. Auch er benötigt Öffentlichkeit und will seine Themen nach außen transportieren. Dass dem Breiten- und Freizeitsport in den Tageszeitungen immer weniger Platz zur Verfügung steht ist schade. Umso mehr freute es auch in diesem Jahr die Jury, Artikel prämieren zu können, die sich genau diesen Themen widmeten.

Hans-Reinhard Scheu zeigte sich in seiner Begrüßung erfreut darüber, dass es nicht nur so viele Text- und Fotoeinsendungen gab, sondern dass auch wieder eine ganze Reihe von Sportjournalisten den Weg nach Rust fand. „Einmal im Jahr ein gemütliches Zusammensein, ein gutes Essen, hervorragende Darbietungen seitens des Europa-Parks und, mindestens genauso wichtig, gute Gespräche im Kreise der Kollegen: So soll es sein.“

Janalik: Wir brauchen mutigen Sportjournalismus

Heinz Janalik, dem Ehrenpräsidenten des Badischen Sportbundes Nord und Jurymitglied, war es sodann vorbehalten, in einem mit viel Beifall begleiteten Vortrag kritisch auf den Sportjournalismus einzugehen. Zuvor aber äußerte er „Dank, Wertschätzung und Respekt gegenüber all denjenigen, die sich der ständigen Aufgabe schreibender und fotografierender Berichterstattung in den badischen und pfälzischen Regionen widmen. Damit verrichten Sie gesellschaftlich relevante Kulturarbeit“, meinte Janalik. Allerdings

Kritische Auseinandersetzung mit dem Sportjournalismus: BSB-Ehrenpräsident Heinz Janalik.

warnte er vor der Gefahr, durch Einebnen, Glätten und Schönen der Sportwirklichkeit, eine differenzierte Wahrnehmung bei den Lesern außer Kraft zu setzen, z.B. mit der berühmt-berüchtigten 1:0-Berichterstattung.
Mutiger, engagierter Sportjournalismus dagegen nehme den Kon-

Preisträger und Ehrende im Europapark Rust (v.l.): Dieter Noppenberger (Sportbund Pfalz), Uwe Schwerer, Sebastian Köhli, Markus Waibel, Helge Prang, Markus Gilliar, Elke Rottmüller (Sportbund Pfalz), Hans-Reinhard Scheu, Heinz Janalik (Badischer Sportbund Nord), Joachim Spägele (Badischer Sportbund Freiburg) und Wolfram Köhli. *Fotos: GES-Sportfoto.*

Die Preisträger 2016

Kategorie Texte

1. **Markus Waibel**
„Gute Zeiten, schlechte Zeiten“
(Südkurier)
2. **Sebastian Köhli**
„Der Einbeinsportler“
(Badische Zeitung)
3. **Uwe Schwerer**:
„Kicken, um hier anzukommen“
(Badische Zeitung)

Kategorie Fotos

1. **Markus Gilliar**
„Spaß beim Eckball“
2. **Helge Prang**:
„Luftkampf“
3. **Markus Gilliar**:
„Wenn der Vater mit dem Sohne …“

Platz zwei und drei gingen an Helge Prang („Luftkampf“) und noch einmal Markus Gilliar („Wenn der Vater mit dem Sohne …“).

sumenten mit in die ungeschönte, durch Widersprüchlichkeiten gekennzeichnete, mit Gegensätzen durchwirkte Welt des Sports.
„Wir brauchen die mutige, unbestechlich ausleuchtende Analyse durch SportjournalistenInnen, die bereit sind, sich gegen den gesellschaftlichen Mainstream des Denkens und Handelns sowie gegen selbstzufriedenes Zurücklehnen der „Macher“ und gegen Vergessen zu stemmen“, forderte Janalik zu Abschluss und fügte an, dass er froh sei, heute einige Repräsentanten eines solchen vorbildlichen Sportjournalismus‘ auszeichnen zu dürfen.

Qual der Wahl

Die Ausschreibung umfasste in diesem Jahr erneut sowohl Texte als auch Fotos. Unter der Leitung von Hans-Reinhard Scheu traf sich die Jury wenige Tage zuvor in Karlsruhe, um über die Sieger zu befinden. Unter den Gewinnern waren alte Bekannte, aber auch neue Gesichter (siehe Kasten). Die Jury setzte sich zusammen aus Heinz Janalik (BSB Nord), Joachim Spägele (BSB Freiburg), Elke Rottmüller (Sportbund Pfalz), Hans-Reinhard Scheu und Wolfram Köhli (beide SBP).

Joachim Spägele,
Bernhard Hirsch

TERMINE

BSB- und LSV-Termine

3./4. Februar 2017
BSB-Präsidium,
Klausurtagung, Bad Herrenalb

8. Februar 2017
LSV-Präsidium,
Sportschule Steinbach

22. März 2017
BSB-Präsidium,
Haus des Sports, Karlsruhe

27. März 2017
BSB-Hauptausschuss,
Haus des Sports, Karlsruhe

Sportmittler für ein flächendeckendes Netzwerk der Integrationsarbeit

Im November 2016 startete im Themenfeld Integration eine systematische Netzwerkarbeit in den Sportkreisen in Nordbaden. Zahlreiche Vereine zeigen bereits seit Jahren vorbildlichen Einsatz in der Integrationsarbeit: Sportangebote, Events, außersportliche Maßnahmen, Zusammenarbeit mit Asylkreisen und vieles mehr sind Teil dieses Engagements. Die Sportkreise, der Badische Sportbund Nord sowie der Landessportverband Baden-Württemberg möchten diesen Einsatz stärken und den Austausch unterschiedlicher Akteure unterstützen, um gemeinsam eine flächendeckende Integrationsarbeit im und durch Sport zu erreichen.

Finanziert über Mittel aus dem Programm „Integration durch Sport" des Deutschen Olympischen Sportbundes und seiner Mitgliedsorganisationen, das vom Bundesministerium des Innern und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert wird, hat der Badische Sportbund Nord in Zusammenarbeit mit dem Landessportverband Baden-Württemberg Sportmittler in den Sportkreisregionen eingestellt. Diese Personen bilden die Schnittstelle für alle in der Region engagierten Institutionen im Bereich Sport mit Geflüchteten und bearbeiten in Abstimmung mit dem BSB und dem LSV folgender Aufgabenbereiche:

- Schnittstelle für Kontakte zwischen Akteuren und Institutionen in der Flüchtlingsarbeit (Sportvereine, Ämter, Asylkreise etc.)
- Überblick über den Sportbedarf bei Geflüchteten und über integrative Sportangebote der Vereine in der Region
- Vermittlung sportinteressierter Flüchtlinge in passende Sportvereine
- Information über finanzielle Fördermöglichkeiten, Unterstützung beim Aufbau von Sportangeboten, etc.

Unterstützen Sie als Sportverein, Institution oder Ehrenamtlicher dieses Netzwerk, indem Sie Kontakt zu Ihrem Sportmittler aufnehmen. So können Informationen und Erfahrungen flächendeckend ausgetauscht werden, kann gegenseitige Unterstützung stattfinden und Integration im und durch Sport gelingen.

Gefördert durch: Bundesministerium des Innern aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Kontakte

Sportkreis Tauberbischofsheim
Timo Goldschmitt
Tel. 0176/45787745
timo.goldschmitt@t-online.de

Michael Geidl
Tel. 0171/8918456
geidl.michael@t-online.de

Sportkreis Buchen
Kurt Bonaszewski
Tel. 0171/5320112
bonaszewski.gk@t-online.de

Sportkreis Mosbach
Günter Bergen
Tel. 06261/5479 oder
Mobil 0176/43036025
g.bergen@kabelbw.de

Ersin Kasapoglu
ersinkasapoglu.ek@gmail.com

Sportkreis Sinsheim
Andreas Kaiser
Tel. 06226/40865
andreaskaiser4@gmx.net

Sportkreis Heidelberg
Ramachandra Aithal
Tel. 0172/6308025
aithal@sportkreis-heidelberg.de

Liam Bartels
Tel. 0163/4659869
bartels@sportkreis-heidelberg.de

Sportkreis Mannheim
Michael Holzwarth
Tel. 0621/72493448
holzwarth@sportkreis-ma.de

Sportkreis Bruchsal
Heiko Mail
Tel. 07254/4069699
heiko.mail@sportkreis-bruchsal.de

Sportkreis Karlsruhe
Isabella Schütz
Tel. 0172/7312053
isabella.schuetz@sportschuetz.de

Sonderregelungen bei Gemeinnützigkeit und Spenden verlängert

Kostenlose Angebote für Geflüchtete bringen die Gemeinnützigkeit von Sportvereinen nicht in Gefahr. Das geht aus einem Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) aus dem Herbst 2015 hervor. Normalerweise ist es nicht möglich, Geflüchtete den Mitgliedsbeitrag zu erlassen oder zu mindern, wenn die Satzung eine solche Ermäßigung nicht beinhaltet. Das gleiche gilt für Spenden. Mildtätige Zwecke oder Förderung der Hilfe von Geflüchteten sind in der Regel kein satzungszweck von Sportvereinen. Deshalb sind dem Grundsatz nach Spendenaktionen von Vereinen zur Flüchtlingshilfe gemeinnützigkeitsschädlich.

Für beide Fälle gilt jedoch die o.g. Sonderregelung, die sowohl kostenlose Angebote als auch Spenden für Geflüchtete ermöglicht. Diese Regelung des Bundesministeriums der Finanzen galt zunächst nur bis Ende 2016, ist nun aber mit BMF-Schreiben vom 6.12.2016 bis Ende 2018 verlängert worden. Beide Schreiben finden Sie im Wortlaut auf unserer Homepage unter www.badischer-sportbund.de/sportwelten/integration-durch-sport/

Konkrete (Flüchtlings-)Hilfe vor Ort

DJK Sportjugend gibt digitales Sport- und Spielewörterbuch heraus

Das digitale Sport- und Spielewörterbuch der DJK Sportjugend und des DJK-Sportverbandes steht nach einem Jahr intensiver Arbeit seit dem 16. Januar online in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Türkisch und in leichter Sprache für Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung als mobile Webseite unter www.sport-woerterbuch.de zur Verfügung.

Die DJK Sportjugend und der DJK-Sportverband als wertorientierter Sportverband sehen sich in besonderer Weise verpflichtet, den zufluchtssuchenden jungen Menschen einen gelingenden Start zu ermöglichen. Das neue Sportwörterbuch für den Trainingsalltag soll die wertvolle Arbeit der Übungsleiterinnen und Übungsleiter vor Ort unterstützen. „Der Sport spricht viele Sprachen, aber nicht alle. Meist geht es irgendwie mit Händen und Füßen, jedoch kann dies schnell zu einer

Überforderungssituation bei den ehrenamtlich Engagierten auf Vereinsebene führen. Besonders über den Sport erreichen wir alle gesellschaftlichen Schichten und möchten das tägliche Miteinander erleichtern und offenen und versteckten Ängsten entgegenwirken“, so Michael Leyendecker, Bundesjugendleiter der DJK Sportjugend.

Die DJK Sportjugend und der DJK-Sportverband möchten durch das Sportwörterbuch mit bekannten und unbekannten Aufwärm-, Lauf-, Fangspielen und interkulturellen Spielen im Trainingsalltag sprachliche Barrieren abbauen und der Übungsleiterin und dem Übungsleiter eine praxisnahe und einfache Hilfestellung geben. Es soll auch den Kindern und Jugendlichen bei dem täglichen Sporttreiben eine Hilfe und Unterstützung sein, damit eine gelingende Integration voranschreiten kann.

Das Sport- und Spielewörterbuch wurde in Kooperation mit der Konrad Adenauer Stiftung erstellt. Die Deutsche Sportjugend (dsj) hat das Projekt bei der Entwicklung betreuend begleitet. Das Sportwörterbuch wurde unter anderem aus Mitteln des Projektes „Orientierung durch Sport“ der dsj finanziert.

SPORTSTÄTTENBAU

SPORT

Garten Moser

Beispiel Highschool Böblingen:
Football-Stadionfeld mit Kombi-Linierung, Leichtathletikanlage mit Weit-/Dreisprung, Kugelstoßen, Diskuswurf, Naturrasen-Spielfeld, Tennisanlage

Ganzheitliche Lösungen rund um Ihre Sportanlagen

Bedarfsanalyse, Beratung, Kalkulation, Ausführung und Betreuung

Fußballspielfelder
- mit Naturrasen
- mit Rasenheizung
- mit Hybridrasen
- mit Kunstrasen
- mit Tennenbelag

Tennisanlagen
Beachvolleyballanlagen
Leichtathletikanlagen
Finnenlaufbahnen
Baseballanlagen
Golfanlagen

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser GmbH u. Co. KG
72762 Reutlingen, T. 07121.9288-21
73457 Essingen, T. 07365.919040
75417 Mühlacker T. 07041.937030
info@sportstaettenbau-gm.de

Partner der Sportvereine, Kommunen und Verbände

www.sportstaettenbau-gm.de

Neue Förderlinie „Integration“

Kooperation Schule-Verein Schuljahr 2016/17 – Meldetermin 1. März 2017

Ab sofort können Anträge der neuen Förderlinie „Integration“ innerhalb des Programms Kooperation Schule-Verein gestellt werden. Ziel der neuen Förderlinie ist es, die schulische und soziale Integration von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung zu fördern. Diese Schülerinnen und Schüler werden bis zu eineinhalb Jahre in sog. VKL- bzw. VABO-Klassen unterrichtet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Erwerb der deutschen Sprache. Die sozialen Kontakte zu Kindern und Jugendlichen der Regelklassen findet im Rahmen spezifischer Gelegenheiten (Große Pause, Mensa, Ausflüge, Projekttage, Schulfeste) statt. Außerunterrichtliche Bewegungs- und Sportangebote sind in dieser Phase eine weitere Möglichkeit, um zusätzliche Begegnungs- und Kommunikationsanlässe zu schaffen und somit die Integration in die Schulgemeinschaft zu erleichtern. Die neue Förderlinie unterstützt deshalb Angebote, die von Schülerinnen und Schülern der VKL-/VABO-Klassen und der Regelklassen einer Schule gemeinsam besucht werden. Bei der Beantragung von Kooperationsmaßnahmen sind folgende Grundsätze zu beachten:

1. Antragsteller sind der Verein und die Schule; Zuschussempfänger ist der Verein.

2. Anträge können ab sofort **bis zum 01.03.2017** gestellt werden. Das Antragsformular finden Sie auf der Homepage unter www.Badischer-Sportbund.de. Der Antrag ist unterschrieben von Verein und Schule bei der BSB-Geschäftsstelle einzureichen.

3. Möglichkeiten der Förderung
Die an einer Kooperationsmaßnahme (Spiel-, Übungs- und Trainingsgruppe) teilnehmenden Kinder und Jugendlichen sind Schülerinnen und Schüler von VKL-Klassen bzw. VABO-Klassen sowie Schülerinnen und Schüler der entsprechenden Regelklassen dieser Schulen. Zusätzlich sollen die Angebote für junge Mitglieder des kooperierenden Sportvereins offen sein.
An den Spiel-, Übungs- und Trainingsgruppen sollen **mindestens acht Kinder/Jugendliche** regelmäßig teilnehmen. Davon sollen mindestens **zwei Kinder/Jugendliche** Schülerinnen und Schüler aus VKL-/VABO-Klassen sein. Es werden Maßnahmen des **außerunterrichtlichen** Sportangebots bezuschusst.
Es besteht auch die Möglichkeit, dass bereits bewilligte Maßnahmen des laufenden Schuljahres 2016/2017 **umgestellt werden**. Dies ist möglich, wenn die Maßnahme den integrationsbezogenen Vorgaben dieser Ausschreibung entspricht (Teilnehmer aus VKL und VABO Klassen).
Bitte verwenden Sie für die **Umstellung** das auf unserer Homepage bereitgestellte Formular. Eine Aufstockung des Zuschusses auf 460 Euro wird vom BSB geprüft.

Wir weisen darauf hin, dass für bewilligte Maßnahmen keine anderen Finanzmittel des Landes Baden-Württemberg in Anspruch genommen werden dürfen und bei der Förderlinie Integration eine Doppelförderung mit dem Kooperationsprogramm Schule-Verein ausgeschlossen ist.

Informationen:

Für alle Fragen und Probleme zur Antragstellung wenden Sie sich bitte an den
Badischen Sportbund Nord, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, Frau Moser, Tel. 0721/1808-29, e.moser@badischer-sportbund.de

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann.

4. Zuschuss
Die Zuschusshöhe beträgt für das 2. Schulhalbjahr 2016/2017 230 Euro. Für Maßnahmen die aus dem regulären Verfahren Kooperation Schule-Verein auf die Förderlinie Integration umgestellt werden, ist eine Zuschussaufstockung auf 460 Euro möglich. Für bewilligte Maßnahmen ist zudem eine Sonderförderung von bis zu 1.000 Euro möglich (s. Punkt 6 der Ausschreibung). Kooperationsmaßnahmen müssen (zusätzlich zum bestehenden Vereinsangebot) im Schuljahr in wöchentlichem Rhythmus oder in 14-tägigem Rhythmus (mindestens zweistündig) durchgeführt werden.

5. Auszahlung Zuschuss
Für die Auszahlung des Zuschusses ist ein Kurzbericht/Abrechnungsformular auszufüllen und von Schule und Verein unterschrieben bei der BSB-Geschäftsstelle einzureichen. Das Abrechnungsformular wird dem Verein mit Bewilligung der Maßnahme übersandt und muss bis 31.07.2017 bei der Geschäftsstelle des BSB vorliegen.

6. Förderung erlebnispädagogisch orientierter Bewegungs- und Sportangebote
Darüber hinaus besteht für bewilligte Integrationskooperationen die Möglichkeit, dass kurzfristige, einmalige Tagesangebote, mehrtägige oder über das Schuljahr verteilte erlebnispädagogisch orientierte Bewegungs- und Sportangebote für entstandene Aufwendungen zusätzlich einen Betrag in Höhe von insgesamt **maximal 1.000 Euro** pro Schuljahr erhalten. Über das Antrags- und Abrechnungsverfahren werden die Vereine mit der Bewilligung der integrativen Kooperation informiert.

7. Versicherungsschutz
Alle gemeldeten Kooperationsmaßnahmen erhalten Versicherungsschutz gem. Sportversicherungsvertrag bzw. über die gesetzliche Unfallversicherung der Schulen. Dies gilt auch für Maßnahmen, die keinen Zuschuss erhalten.

8. Für Kooperationsmaßnahmen, die über das **Deputat der Lehrkraft** abgedeckt sind, wird **kein Zuschuss** gewährt. Jede Kooperationsmaßnahme ist gesondert zu beantragen.
Kooperationsmaßnahmen müssen jedes Schuljahr neu beantragt werden.

9. Die Förderlinie „Integration“ wird auch in den kommenden Schuljahren fortgesetzt. Die Kooperationsmaßnahmen müssen jedes Schuljahr neu beantragt werden.
Die Bewilligungsbescheide des BSB Nord für bezuschusste Maßnahmen gehen den Vereinen zu.

Umweltpreis des Landes für TSG Heidelberg-Rohrbach

Bei der Verleihung des Umweltpreises des Landes Baden-Württemberg Ende letzten Jahres ist die TSG Rohrbach, der größte Sportverein in Heidelberg, für ihr außergewöhnliches Engagement im Umweltschutz mit dem Sonderpreis in der Kategorie „Non-Profit-Organisationen" ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung, die das TSG-Umweltteam um Thomas Müller, Matthias Ritter und Helmut Scheuermann in Stuttgart mit Freude entgegengenommen hat, ist mit einem Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro verbunden.

Die Gewinner des Sonderpreises für Non-Profit-Organisationen (v.l.) mit Umweltminister Franz Untersteller: TSG-Vorsitzender Thomas Müller sowie die Umweltbeauftragten Matthias Ritter und Helmut Scheuermann.
Foto: KD Busch

Zur Preisverleihung eingeladen waren die Vertreter von 19, in sechs verschiedenen Kategorien nominierten Unternehmen und Organisationen aus Baden-Württemberg sowie zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft. Zunächst begrüßte Franz Untersteller, Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, die geladenen Gäste. Im Anschluss folgte eine Vorstellung sämtlicher nominierter Unternehmen in kurzen Filmportraits, bevor der Minister schließlich den Gewinnern jeder Kategorie gratulierte, kurz ihr besonderes Engagement beschrieb und die Entscheidung der Jury begründete.
Mit Spannung erwarteten nicht nur die Mitglieder des Umweltteams, sondern auch die der mitgereisten Delegation um Bürgermeister Wolfgang Erichson, BSB-Vizepräsidentin Jutta Hannig und dem TSG-Ehrenvorsitzenden Siegfried Michel auf das Ergebnis – schließlich gab es noch einen Mitbewerber. Dann aber war es tatsächlich geschafft und die Freude bei der TSG war groß.
Umweltbürgermeister Wolfgang Erichson war ebenfalls sehr erfreut über die Auszeichnung und betonte: „Die Turn- und Sportgemeinde Rohrbach ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie in Sportvereinen der Umweltschutz vorangetrieben werden kann. Ich möchte auch alle anderen Sportvereine in Heidelberg ermutigen, der TSG nachzueifern."
Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und Theresia Bauer, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst waren die ersten, die dem Verein zu dieser tollen Auszeichnung gratulierten.

Ökologie wird glaubhaft gelebt

Angefangen hatte alles im Jahr 2004 mit der Benennung eines Umwelt-Referenten, der sich zunächst unregelmäßig mit Themen zum Umweltschutz beschäftigte. 2011 wurde das Engagement dann deutlich intensiviert und ein Umweltteam gegründet. Die TSG nahm am Programm „Nachhaltiges Wirtschaften" der Stadt Heidelberg teil. Mit der Zertifizierung im Jahr 2012 folgte schließlich die Aufnahme des Umweltschutzgedankens in das Leitbild des Vereins. Darüber hinaus ist der Verein schon lange Mitglied im Sport-Umwelt-Team der Stadt Heidelberg – alles Maßnahmen, die die Jury beeindruckt haben und die sie in einem Sportverein nicht unbedingt erwartet hat, so Minister Untersteller. Er bescheinigte der TSG einen „ausgeprägten ökologischen Rundumblick" und nannte dafür zahlreiche Beispiele (s. Kasten). Zum Abschluss lobte er: „Die TSG Rohrbach ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie in Sportvereinen der Umweltschutz vorangetrieben werden kann. Herzlichen Dank, auch im Namen unseres Landes."

Das neue sportzentrum, das im Passivhausstandard errichtet wurde.
Foto: Verein.

Das Umweltengagement der TSG Rohrbach

- Das Vereinsheim im Vereinsbesitz, ein Altbau, wurde zu einem KfW-Effizienzhaus-70-Standard mit Holz-Pellet-Heizung saniert.
- Das Sportzentrum wurde im Passivhausstandard erbaut.
- Der Verein stellt sukzessive auf LED um, bisher im Fitnessstudio und in der Geschäftsstelle, demnächst auch bei der Flutlichtbeleuchtung auf dem Rasenplatz.
- Es wird Ökostrom eingesetzt.
- Veranstaltungen werden umweltschonend durchgeführt. Beispielsweise findet man bei Veranstaltungen der TSG kein Einweggeschirr.

Weitere Maßnahmen:
- Umweltpädagogische Maßnahmen für Kinder und Jugendliche.
- Wechsel des Essens in der Kita auf bio- und regional.
- Verzicht auf versiegelte Flächen.
- Nistkästen auf Vereinsgelände.
- Bezug von Fair Trade-Fußbällen.

Führungs-Akademie präsentiert umfangreiches Seminarangebot 2017

Die wartet auch 2017 wieder mit einer Vielzahl an Weiterbildungsangeboten in den Bereichen Fachkompetenz, Managementkompetenz sowie Führungs- und Persönliche Kompetenz auf. Einen Schwerpunkt des Programmes bildet das Thema Personalmanagement mit den Seminaren „Mitarbeitergespräche führen“ und „Systematisches Personalmanagement und Recruiting“ sowie der Personalentwicklungsreihe „JUMP“ für Nachwuchs-Führungskräfte.
Um die Mitgliedsverbände darin zu unterstützen, aktuelle Herausforderungen durch ein zeitgemäßes Management optimal zu meistern, hat die Führungs-Akademie die wichtigen Erkenntnisse aus dem diesjährigen Sportverbändeforum zu kompakten Seminar-Formaten weiterentwickelt. Die bewährten Foren-Titel stehen auch für die neuen Angebote: etwa „Spitzenleistung

ermöglichen“, „Sport vermarkten“, „Organisationen führen und verändern“ oder „Visionen beziffern“. Mit den Qualifizierungsreihen „Leading Coaches“, „JUMP“, „Beratungskompetenz & systemische Gestaltung“ sowie den Bausteinen aus dem „Trainingscamp für Verbandsmitarbeiter/innen“ gibt es 2017 gleich vier modular aufgebaute Weiterbildungsangebote, die Sie über das ganze Jahr mit wertvollem Input versorgen. Viele der in der Broschüre abgebildeten Veranstaltungen können auch als Inhouse-Schulung speziell auf Ihren Verband zugeschnitten werden.
Das Weiterbildungsprogramm 2017 steht Ihnen auf www.fuehrungsakademie.de/weiterbildung als Flipbook zum online durchblättern sowie als PDF zum Download zur Verfügung. Die komplette Übersicht mit Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf www.fuehrungsakademie.de/weiterbildung/veranstaltungen-im-jahresprogramm.html.
Ab sofort finden Sie auch alle Angebote der Führungs-Akademie in der neuen FA-App und können sich direkt über Ihr Smartphone zu den Veranstaltungen anmelden.

JOBBÖRSE

Die **TSG Seckenheim** ist ein moderner Mehrspartenverein mit über 2.800 Mitgliedern in Mannheim-Seckenheim, einem Vorort von Mannheim.
In 14 Abteilungen wird ein breites Sportangebot organisiert. Schwerpunkte sind Turnen, Rope Skipping, Handball, eine Kindersportschule und eine Gesundheitssportabteilung. Wir suchen für unsere Geschäftsstelle eine versierte, engagierte Persönlichkeit zum baldigen Eintritt als

Geschäftsführer/in

Sie kommen aus der Metropolregion Rhein-Neckar und wollen:

- Ihre fundierten Kenntnisse in der Vereinsorganisation unter Beweis stellen
- mit modernen Organisationsmittel arbeiten
- selbstständig agieren, kreativ sein, sich selbst einbringen
- Ihre sympathische Art vereinsorientiert einsetzen
- Verantwortung übernehmen
- an exponierter Stelle agieren
- Perspektive und eine sichere Zukunft haben
- eine Aufgabe – keinen Job

Wenn Sie ein BWL- oder Sporteventstudium abgeschlossen haben oder über eine adäquate Ausbildung verfügen, dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Herrn A. Hänssler, Edwin-Reis-Str. 5, 68229 Mannheim, E-Mail: a.haenssler@dicht.de oder rufen Sie uns an unter 0621/4848012. Informationen unter www.tsg-seckenheim.de.

Vorstands- und Bezieherwechsel mitteilen

Der Badische Sportbund stellt immer wieder fest, dass in den Vereinen Führungswechsel vollzogen werden, ohne dass die Geschäftsstelle in Karlsruhe darüber informiert wird. Dadurch wird unser Monatsmagazin „SPORT in BW“ oftmals über längere Zeit an überholte Adressen zugestellt.

Wir bitten deshalb darum, Führungswechsel in den Vereinen und damit verbundene Bezieherwechsel bei „SPORT in BW“ dem Badischen Sportbund umgehend anzuzeigen.

Am besten nutzen Sie dafür das BSBnet. Hier können Sie die entsprechenden Daten selbst ändern. Wer diese Möglichkeit nicht hat, sendet bitte eine E-Mail mit den Anschriften des bisherigen und des neuen Beziehers sowie dem Vereinsnamen an: T.Dargatz@badischer-sportbund.de

Wolfgang Eitel
Geschäftsführer

NEUE VEREINE

Der Badische Sportbund hat folgende Vereine aufgenommen:

KREIS KARLSRUHE
Taekwondo Trainingszentrum Mittelbaden e.V. Karlsruhe
Jürgen Dierlein, Donauschwabenstraße 8, 76149 Karlsruhe
Vereinsanschrift: dto.
E-Mail: a-j.dierlein@gmx.de
Sportart: Taekwondo

KREIS MANNHEIM
Radsportverein Lampertheim Geschäftsstelle Laudenbach e.V.
1. Vors. Rudi Stollhofer
Vereinsanschrift: Sandra Lucieri, Sandtorfer Weg 2, 68623 Lampertheim
E-Mail: sandrastollhofer@web.de
Sportart: Radsport

Oftersheimer Sportclub e.V.
1. Vors. Matthias Tausch, Bürgerstraße 29, 69124 Heidelberg
Vereinsanschrift: dto.
E-Mail: matzeheidelberg@gmail.com
Sportart: Karate

Kongress „Wie bringen wir Kinder in Schwung?“

Vom 23. bis 25. März 2017 findet im Institut für Sport und Sportwissenschaft am KIT in Karlsruhe der Kongress „Wie bringen wir Kinder in Schwung?“ statt. Die Veranstaltung umfasst vier Hauptvorträge, u.a. von Dr. Jan-Uwe Rogge und Prof. Dr. Renate Zimmer und über 150 Seminare und Workshops zu den Themenbereichen Kinderturnen – motorische Grundlagenausbildung, Frühkindliche Bildung, Bewegung, Spiel und (Trend-)Sport in der Schule, Bewegtes Lernen, Tanz – Musik – Rhythmus sowie Entspannung und Gesundheit. Im Rahmen des Kongresses findet am 24. März die Verleihung des Preises ÜbungsleiterIn Kinderturnen 2017, gefolgt von einem „Get-Together“ mit kleinen Vorführungen und musikalischer Untermalung. Parallel zu den Veranstaltungen findet im Foyer des Kongress-Hauptgebäudes eine Fachausstellung verschiedener Partner und Firmen statt. Abgerundet wird der Kongress durch ein abwechselungsreiches Rahmenprogramm rund um das KIT und die Karlsruher Innenstadt.

Die Anmeldung zum Kongress ist über die Website **www.kongress-ka.de** möglich, wo Sie sich auch direkt in Ihre Wunschkurse eintragen können. Dort haben Sie auch die Möglichkeit, ein passendes Hotel zu buchen. Frühbucher können noch bis einschließlich 31.12.2016 zu einer günstigeren Teilnahmegebühr buchen.

JOBBÖR-

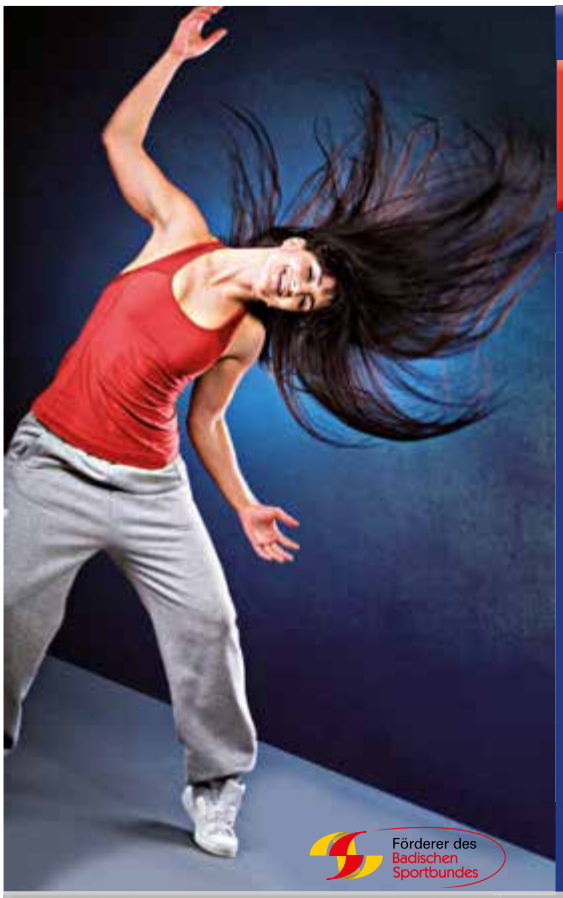
SSC
DIE SPORTIDEE

SSC Karlsruhe sucht

Kursleiter für Bewegungsangebote im Bereich Senioren

Die Kurse finden alle auf dem Sportparkgelände, Am Sportpark 1a bis 5 in Karlsruhe statt.

Interessenten melden sich bitte bei:
Martina Scholl, Sport- und SchwimmClub Karlsruhe
Am Sportpark 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721 / 9672234
E-Mail: scholl@ssc-karlsruhe.de



Moderne Vereinsverwaltung
Unsere IntelliOnline-Lösungen

IntelliVerein
Online Mitgliederverwaltung für Vereine

IntelliVerein Webinar
17.02., 15 - 15.45 Uhr, kostenlos
07.04., 15 - 15.45 Uhr, kostenlos

IntelliWebs
Webseiten einfach selbst gestalten

IntelliWebs Kennenlern-Workshop
31.03., 14 - 17 Uhr, Karlsruhe, kostenlos
Anmeldung: info@badischer-sportbund.de

IntelliCourt
Plätze online buchen und verwalten

IntelliWebs-Schulung
Neues Web-Design in 3 Stunden
28.04., 14 - 17 Uhr, Karlsruhe, 59 €

IntelliEvent
Kurse online buchen und verwalten

IntelliOnline Webinar
IntelliCourt und IntelliEvent
05.05., 15 - 16 Uhr, Webinar, kostenlos

InterConnect GmbH & Ko. KG | Karlsruhe | Fon 0721 66 56 0 | **Infos und Anmeldung: www.intellionline.de**

Seminare und Lehrgänge des BSB

Freie Plätze bei unseren Veranstaltungen von Februar bis April 2017

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär oder Trainer, Mitarbeiter oder Helfer – für jeden ist etwas dabei.

- FÜHRUNG UND MANAGEMENT
- SPORTPRAXIS

Die Anmeldung erfolgt online über das BSBnet, über das Formular im BSB-Programm oder über das Anmeldeformular, das Sie auf unserer Homepage herunterladen können.

2017-0063
Gemeinnützigkeit und Steuern im Sportverein

Termin: 07.02.2017
Zeitrahmen:
Dienstag 18.30 – 21.30 Uhr
Ort: Bruchsal, Turnhalle Campus, Campus 8, 76646 Bruchsal
Kosten: 10 Euro
Meldeschluss: 24.01.2017
Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung
Inhalte: In dieser Kurzschulung lernen Sie die Grundlagen der Gemeinnützigkeit und davon ausgehend die unterschiedlichen Steuersphären und deren ‚Spielregeln' kennen. Zudem erhalten Sie einen Überblick über die Besteuerungsarten Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer.
✓ Überblick über Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer
✓ Prinzipien der Gemeinnützigkeit
✓ Erkennen von Fallstricken bei der Besteuerung Ihres Vereins
Referent: Peter Hübsch (Finanzamt Heidelberg und Kassier TV Dielheim)

2017-0064
Mediengestaltung

Termin: 10. – 11.02.2017
Zeitrahmen: Freitag 15 – 19 Uhr und Samstag 10 – 18 Uhr
Ort: 76227 Karlsruhe, Sepp-Herberger-Weg 2, Sportschule Schöneck
Kosten: 60 Euro inkl. Verpflegung ohne Übernachtung
Meldeschluss: 27.01.2017
Anerkennung: 16 LE für VM C-Aus und Fortbildung, 16 LE für VM B Fortbildung
Inhalte: Wenn Sie in Ihrem Verein mit der Gestaltung von Drucksachen oder der Internetseite zu tun haben, dann sind Sie in diesem Seminar genau richtig. Anhand Ihrer eigenen Beispiele erarbeiten wir gemeinsam ein Konzept und eine Strategie zur erfolgreichen Werbekommunikation. Sie bekommen gezielte Tipps für gute Bilder und Texte und erlangen Impulse, um Ihre eigenen Projekte voranzutreiben.
Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
✓ Grundlagen erfolgreicher (Werbe-)Kommunikation
✓ Aufbau eines Konzept und einer Strategie zum Erfolg (Medienmix)
✓ Tipps für gute Bilder und Texte
✓ Prinzipien guter Layouts
✓ Analyse und Diskussion mitgebrachter Medien
Referent: Sigi Bütefisch (Bütefisch Marketing und Kommunikation)

2017-0065
Der Verein als Arbeitgeber

Termin: 18.02.2017
Zeitrahmen: Samstag 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: 69120 Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 710, Olympiastützpunkt Rhein-Neckar e.V.
Kosten: 30 Euro inkl. Verpflegung
Meldeschluss: 04.02.2017
Anerkennung: 8 LE für VM C-Aus und Fortbildung, 8 LE für VM B Fortbildung
Inhalte: Vereine sind Arbeitgeber – sei es auch ‚nur' für Ehrenamtliche. Die Art des Anstellungsverhältnisses, steuerrechtliche Angelegenheiten oder die Anwendung des Mindestlohngesetzes sind nur einige Herausforderungen, mit denen sich nahezu jeder Verein als Arbeitgeber verantwortlich auseinandersetzen muss. Dieses Seminar findet Antworten auf all Ihre Fragen zu dem Thema Arbeitsverhältnisse und richtige Abrechnung und Zahlung von Vergütungen – auch an Ehrenamtliche.
Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
✓ Unterscheidung der Besonderheiten von neben- und hauptberuflichen Trainern/Übungsleitern/Ausbildern und deren Konsequenzen
✓ Was muss bei Vergütungen oder Entschädigungen an Amateur-Sportler, Vereinshelfer oder nebenberufliche VereinsmitarbeiterInnen beachtet werden?
✓ Bedeutung und Anwendung des Mindestlohngesetzes für Sportvereine
✓ Welche Neuvorgaben stehen ab dem Vereinsjahr 2017 an?
Referenten: Prof. Gerhard Geckle (Dr. Stilz Behrens & Partner mbB), Erika Honold (vb professionelle Vereinsberatung)

2017-0066
Gemeinnützigkeit und Steuern im Sportverein

Termin: 20.02.2017
Zeitrahmen:
Dienstag 18.30 – 21.30 Uhr
Ort: Kaufm. Schule TBB, Dr.-Ulrich-Straße 1, 97941 Tauberbischofsheim
Kosten: 10 Euro
Meldeschluss: 06.02.2017
Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung
Inhalte: In dieser Kurzschulung lernen Sie die Grundlagen der Gemeinnützigkeit und davon ausgehend die unterschiedlichen Steuersphären und deren ‚Spielregeln' kennen. Zudem erhalten

Sie einen Überblick über die Besteuerungsarten Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer.
Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
✓ Überblick über Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer
✓ Prinzipien der Gemeinnützigkeit
✓ Erkennen von Fallstricken bei der Besteuerung Ihres Vereins
Referent: Peter Hübsch (Finanzamt Heidelberg und Kassier TV Dielheim)

2017-0067
Vereinsrecht, -satzung und Haftung

Termin: 01.03.2017
Zeitrahmen:
Mittwoch 18.30 – 21.30 Uhr
Ort: TSG Weinheim, Waidallee 1, 69469 Weinheim
Kosten: 10 Euro
Meldeschluss: 15.02.2017
Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung
Inhalte: Auf den ersten Blick haben Satzung und Vereinsalltag oder gar -entwicklung wenig gemein. Auf den zweiten jedoch sehr viel, sind doch in der Satzung ganz grundlegende Dinge geregelt. Beginnend beim Satzungszweck: „Wie viel Offenheit bietet dieser für Sportartenentwicklung?“ über die Ausgestaltung der Gremien: „Arbeiten wir mit gleichberechtigtem oder hierarchischem Vorstand?“ bis hin zu Fragen des Verhältnisses Verein – Mitglied: „Sind Arbeitsstunden Teil der Mitgliederpflichten?“ oder „Wie solidargemeinschaftlich ist unser Beitragsmodell ausgerichtet?“.
In der Kurzschulung befassen Sie sich nach der Einführung zum mitgliedschaftlich organisierten Vereinswesen mit den zentralen Satzungsfragen inkl. Mitgliederversammlung. Sie erkennen Gestaltungsmöglichkeiten und bekommen rechtssichere Umsetzungsbeispiele aufgezeigt. Abgerundet wird die Veranstaltung durch zentrale Aspekte zur Haftung im Ehrenamt.
Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
✓ Zentrale Aspekte der Satzungsgestaltung
✓ Erkennen von Fallstricken bei der Satzungsgestaltung
✓ Klärung allgemeiner Haftungsfragen im Ehrenamt
Referent: Timo Lienig (Kanzlei Lienig & Lienig-Haller)

2017-0068
Ehrenamtsgewinnung

Termin: 08.03.2017
Zeitrahmen:
Mittwoch 18.30 – 21.30 Uhr
Ort: 1. FC 08 Birkenfeld, Stadionstraße 8, 75217 Birkenfeld
Kosten: 10 Euro
Meldeschluss: 22.02.2017
Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung
Inhalte: Ehrenamtliche und freiwillige Helfer halten unsere Vereine am Laufen. Deren Gewinnung ist allerdings keine leichte Aufgabe, manchmal bedroht diese Herausforderung gar die Existenz des Vereins. In der Schulung lernen Sie praxiserprobte Ansätze um die Ehrenamtsthematik systematisch anzugehen. Sie reflektieren Ihre diesbezügliche Vereinssituation und beschäftigen sich mit den Stellschrauben, die Sie selbst beeinflussen können. Ganz gezielt bekommen Sie nützliche Instrumente und Konzepte an die Hand, die auch helfen, gewonnene und vorhandene Ehrenamtliche und Freiwillige zu binden und Mut machen das Thema „Ehrenamt“ in Ihrem Verein anzugehen.
Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
✓ neue Ansätze und konkrete Methoden zur Ehrenamtsgewinnung
✓ Notwendigkeit einer gezielten Ehrenamtsbindung und hierfür neue Ideen
✓ Verankerung des Themas Ehrenamtsmanagement im Vorstand
Referentin: Prof. Dr. Katja Stamer (Beraterin für Ehrenamtsmanagement und -förderung)

2017-0069
Recht, Haftung, Versicherung

Termin: 10. – 11.03.2017
Zeitrahmen: Freitag 15 – 19 Uhr und Samstag 10 – 18 Uhr
Ort: 76131 Karlsruhe, Am Fächerbad 5, Badischer Sportbund Nord e.V.
Kosten: 60 Euro inkl. Verpflegung ohne Übernachtung
Meldeschluss: 24.02.2017
Anerkennung: 16 LE für VM C-Aus- und Fortbildung
Inhalte: Bei der Führung eines Vereins gibt es eine Menge an Rechtsgrundlagen, die beachtet werden müssen. Satzungsrecht, Regelungen zur Beitragserhöhung oder Haftungsvorschriften sind nur ein Teil der Informationen, die Ihnen dieses Seminar vermittelt. Darüber hinaus erhalten Sie einen Überblick über die Leistungen der ARAG Sportversicherung.
Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
✓ Welche Rechtsgrundlagen zur Vereinsführung sind zu beachten?
✓ Was regelt das Satzungsrecht?
✓ Welche Rechte und Pflichten haben der Vorstand, aber auch die Mitglieder?
✓ Wie berufe ich eine Mitgliederversammlung ein?
✓ Wie haftet der Verein? Wer haftet?
✓ Welche Risiken deckt die ARAG Sportversicherung ab und welche Leistungen erbringt diese?
✓ Was sind die wichtigsten Zusatzversicherungen für Sportvereine?
✓ Wann und für wen gilt die Aufsichtspflicht?
Referenten: Daniel Jooß (Rechtsanwälte Honold und Partner mbB), Timo Lienig (Kanzlei Lienig & Lienig-Haller), Thomas Rodenbüsch (ARAG Sportversicherung)

2017-0098
Spenden und Sponsoring aus steuerlicher Sicht

Termin: 20.03.2017
Zeitrahmen:
Montag 18.30 – 21.30 Uhr
Ort: Sportkreis Heidelberg, MSC Walldorf Astoria, Alte Speyererstraße 1, 69190 Walldorf
Kosten: 10 Euro
Meldeschluss: 06.03.2017
Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung
Inhalte: In dieser Kurzschulung erhalten Sie die genauen Definitionen von Spenden und Sponsoring und lernen beides gegeneinander abzugrenzen. Neben den unterschiedlichen Spendenarten, bekommen Sie zudem einen Einblick in die Themen Spendenrecht und Spendenhaftung. Anhand von praxisnahen Fallbeispielen lernen Sie den steuerlichen Umgang mit Spenden und Sponsoringmaßnahmen, sowohl aus Vereinssicht als auch aus dem Blickwinkel potentieller Sponsoren kennen. Nach Abschluss der Kurzschulung kennen Sie die grundlegenden Definitionen von Spenden und Sponsoring und überblicken Rechts- und Haftungsfragen in diesen Gebieten. Zudem besitzen Sie das Rüstzeug, um Fallstricke beim Umgang mit Spenden und Sponsoringmaßnahmen Ihres Vereins zu erkennen.
✓ Definitionen von Spenden und Sponsoring
✓ Unterschiedliche Spendenarten
✓ Steuerlicher Umgang mit Spenden und Sponsoring
✓ Haftungsfragen

Referent: Peter Hübsch (Finanzamt Heidelberg und Kassier TV Dielheim)
Erste Vorkenntnisse in den Themenbereichen Gemeinnützigkeit und Steuern sind für das Verständnis der Inhalte hilfreich, jedoch keinesfalls zwingend erforderlich.

2017-0070
Aktuelle Themen aus dem Vereins-Alltag

Termin: 25.03.2017
Zeitrahmen: Samstag 10 – 18 Uhr
Ort: 76131 Karlsruhe, Am Fächerbad 5, Badischer Sportbund Nord e.V.
Kosten: 30 Euro inkl. Verpflegung
Meldeschluss: 11.03.2017
Anerkennung: 8 LE für VM C-Aus- und Fortbildung
Inhalte: In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über den organisierten Sport in Deutschland und die Einordnung des BSB Nord, der Sportkreise und Fachverbände im Sportsystem. Von verschiedenen Zuschüssen und Rahmenverträgen bis zur Bestandserhebung und dem BSBnet – Wir informieren Sie über alle Leistungen des BSB Nord, aber auch über Ihre Rechte und Pflichten gegenüber dem Dachverband.
Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
✓ Einordnung des BSB Nord in das deutsche Sportsystem
✓ Zuschüsse
✓ Inhalt der Rahmenverträge und-vereinbarungen (GEMA, VBG)
✓ Möglichkeiten des BSBnet
✓ Ablauf und Inhalt der Bestandserhebung
✓ Aktuelle Themen aus dem Vereins-Alltag
Referenten: Wolfgang Eitel (BSB Nord), Kerstin Kumler (BSB Nord)

Anmeldung und Informationen:

Seminare Führung und Management:
Eva Zimmermann,
Tel. 0721/1808-31, E.Zimmermann@Badischer-Sportbund.de

BSB.Regio / Kurzschulungen:
Julian Hess,
Tel. 0721/1808-41, J.Hess@Badischer-Sportbund.de

2017-0020
Ausbildung Übungsleiter C – Breitensport Profil Kinder

Ausbildung zur Leitung von Kindersportgruppen im Alter von 6 – 12 Jahren

Grundlehrgang 18.04. – 21.04.2017
Aufbaulehrgang 31.07. – 04.08.2017
Prüfungslehrgang 30.10. – 03.11.2017
Meldeschluss 20.03.2017

Teilnahme ab 16 Jahre

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Di. – Fr. und Mo. – Fr. ganztägig
Teilnahmegebühr: 450 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Schon den Kleinen Freude an Bewegung zu vermitteln, sie spielerisch zu fördern und vielseitig in ihrer Entwicklung zu unterstützen – als Übungsleiter in sportartübergreifenden Kindersportgruppen können Sie eine optimale Grundlage für ein lebenslanges Sporttreiben schaffen.
Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Ausbildung
✓ Sportmedizinische u. trainingswissenschaftliche Grundlagen
✓ Besonderheiten beim Anleiten und Trainieren von Kindergruppen
✓ Vielfältige Formen kooperativer und konkurrenzorientierter „Kleiner Spiele“
✓ Turnerische Grundtätigkeiten und Übungen
✓ Spiele / Übungen zum Thema Ringen, Rangeln und Raufen
✓ Spielerische Gymnastik
✓ Übungs- und Spielformen zur Entspannung und Wahrnehmungsschulung
Referenten: Dorsey Erg und BSB-Lehrteam

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann.

2017-0033
Ausbildung Übungsleiter B – Breitensport Profil Sport in der Ganztagsschule

Für Übungsleiter und Trainer, die Sportangebote in Zusammenarbeit mit Ganztagsschulen anbieten möchten
Zulassungsvoraussetzung: ÜL-C und Trainer-C Lizenz mit mindestens 1-jähriger Praxiserfahrung, Engagement in einem Mitgliedsverein des BSB

Grundlehrgang 03.04. – 07.04.2017
Prüfungslehrgang 18.10. – 19.10.2017
Meldeschluss 06.03.2017

Ort: Sportschule Schöneck,
Zeitrahmen Mo. – Fr. und Mi. – Do. ganztägig
Teilnahmegebühr: 210 € inkl. Übernachtung und Verpflegung
Die Zahl der Ganztagsschulen steigt in Baden-Württemberg stetig an. Viele Sportvereine werden als Kooperationspartner für ergänzende Sportangebote angefragt. Um die Handlungskompetenzen im Umgang mit unterschiedlichen Kindern und Jugendlichen zu schulen, gibt es für Übungsleiter und Trainer die Möglichkeit, die Lizenz ÜL B sportart-übergreifender Breitensport Profil “Sport in der Ganztagsschule” zu erwerben.
Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Ausbildung
✓ Strukturwissen Ganztagsschule
✓ Organisation im Ganztag und Kooperation Sportverein – Schule
✓ Rechte und Pflichten des Übungsleiters im Ganztag
✓ Projektkonzeption und -management im Ganztag
✓ Kommunikation im Spannungsfeld Schüler-Lehrer-Eltern
✓ Basiswissen Pädagogik und Psychologie
✓ Leitung von heterogenen Gruppen
✓ Praxis in der Grundschule: Psychomotorik, Sicherheitsaspekte, Koordination
✓ Praxis in der Sekundarstufe: Bewegungsangebote zur Förderung des sozialen Miteinanders
Referenten: Prof. Bernd Seibel (Hochschullehrer für Pädagogik i.R.), Manfred Vossler (Schulamtsdirektor i.R.)

SPORTPRAXIS – Anmeldung und Informationen:

Ulrike Schenk
U.Schenk@Badischer-Sportbund.de, Tel. 0721/1808-14

Gerhard Schnitzler

Asymmetrisches Krafttraining

Das Praxis-Handbuch

128 Seiten, 180 Farbfotos, 10 Zeichnungen, 19,3 x 24,6 cm, laminierter Pappband, 19,99 Euro, BLV Buchverlag München 2016.

Klassisches symmetrisches Krafttraining belastet die rechte und linke Körperseite gleichmäßig und ist Grundlage jedes Krafttrainings. Asymmetrisches Krafttraining hingegen setzt bewusst einseitige Reize, um Balance und die Stabilität der Körpermitte zu trainieren. Dieses Training entspricht vielmehr den Belastungen, denen der Körper in Alltag und Sport ausgesetzt ist. Asymmetrische Übungen sollten daher in keinem Trainingsplan fehlen. Mit den in diesem Buch vorgestellten Übungen können einseitige Muskelproportionen gezielt ausgeglichen, der Rumpfbereich gestärkt, die Tiefenmuskulatur aufgebaut und die Koordination optimiert werden. Neben den Grundlagen und einem umfangreichen Übungsteil bietet das Buch maßgeschneiderte Trainingspläne für Anfänger und Fortgeschrittene, für zu Hause und fürs Studio sowie für verschiedene Sportarten: Fuß-, Hand-, Basket-, Volleyball, Joggen/Laufen, Radfahren, Tennis, Skifahren und Golf. Autor Gerhard Schnitzler ist zertifizierter Gesundheitstrainer des Bayerischen Gewichtheber- und Kraftsportverbandes und hat langjährige Erfahrung im Leistungssport.

Bestellservice:
Alle vorgestellten Bücher sind für BSB-Mitgliedsvereine versandkostenfrei zu beziehen über: **Vereins- & Verbandsservice**
Rolf Höfling, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt
Tel. 069/6700-303, Fax 069/674906, vvs-frankfurt@t-online.de

Constanze Grüger/ Yvonne Hubert

Kunterbunte Bewegungsideen

für Kindergarten, Kita und Verein

184 Seiten, 229 Zeichnungen, kt., Format 21 x 29,7 cm, 19,95 Euro, Limpert-Verlag Wiebelsheim 2017.

Der Bewegungsdrang von Kleinkindern ist nahezu unerschöpflich. Das neue Praxisbuch von Constanze Grüger und Yvonne Hubert lädt zu kreativen und spaßbringenden Begegnungen zwischen Kindern und Erziehern sowie Vereinstrainern ein. Nach einer kurzen Einleitung, die hilfreiche Tipps zu Organisation und Sicherheit liefert, folgen fünf abwechslungsreiche Praxiskapitel, die nach Art und Weise der sportlichen Betätigung gegliedert sind: Bewegungsideen mit Alltagsmaterialien, Bewegungsgeschichten, Spielstationen mit Kleingeräten, Turnstationen und Bewegungslandschaften mit Großgeräten sowie Bewegungs-, Lauf- und Fangspiele mit und ohne Sieger. Ein Kapitel mit Entspannungsspielen rundet das Buch ab. Die vielfältigen Bewegungsideen werden durchgängig von farbigen Illustrationen unterstützt.
Durch ihr kunterbuntes Spielprogramm führen die Autorinnen die Kinder zu ihrer natürlichen Bewegungslust zurück. Und wo könnte man dieser besser nachkommen als in einer Sporthalle?
Alle Bewegungsideen sind in der Praxis sowohl in der Kita als auch im Sportverein erprobt. Die Inhalte der Sportstunden sind so zusammengestellt, dass nicht ausschließlich die motorische Schulung im Vordergrund steht, sondern auch die Ausbildung des Selbstkonzeptes einen hohen Stellenwert hat. Zum Beispiel sind die Aufwärmungsphasen so angelegt, dass genug Spielraum für die Kinder vorhanden ist, um eigene Ideen einzubringen.

polytan

MINI-SPIELFELD –
MAXI-SPIELSPASS!
MINISPIELFELDER VON POLYTAN

Für Minispielfelder von Polytan ist überall Platz: Mit gerade einmal 20x13 Metern Grundfläche lassen sich die kleinen Sportplätze überall integrieren - ob kommunale Freizeitanlagen, Schulhöfe oder bestehende Vereins-Sportparks.

Weitere Informationen zu unseren Minispielfeldern finden Sie unter www.minispielfeld.polytan.com oder entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de

Polytan GmbH · info@polytan.com · www.polytan.de

Thema Hallenboden: Fußtritte oder Konfetti? – Erfahrungen aus der Schadenabteilung

Uns persönlich fällt die Wahl in diesem Fall leicht. Wenn aber die Böden der Sporthallen wählen könnten, würden sie sich einstimmig für die Fußtritte entscheiden. Denn dafür sind sie konstruiert worden und bestens geeignet. Einige andere Einwirkungen kann der Hallenboden dagegen nicht so gut wegstecken. Die Behebung von Schäden durch unsachgemäße Behandlung kann leicht Kosten im vier- und fünfstelligen Bereich verursachen. Ein paar Beispiele seien an dieser Stelle genannt:

Mattenwagen haben in der Regel Gummireifen, die bei sachgemäßem Gebrauch keinen Schaden anrichten. Ist aber zum Beispiel die Gummierung verschlissen, fehlt ein Rad oder wird der Wagen völlig überladen über den Hallenboden gezogen, kann das tiefe Riefen und Furchen verursachen, die nur mit großem Aufwand repariert werden können.

Eine Aufstiegsfeier mit Partyböllern, die mit **Konfetti** gefüllt sind, sollte besser in den Außenbereich verlagert, bzw. sollte das Konfetti im trockenen Zustand sofort wieder entfernt werden. Denn im Zusammenwirken mit Flüssigkeiten dringt die Farbe aus den bunten Papierschnipseln in die Oberfläche des Bodens ein und verbindet sich mit ihr. Eine solche Beschädigung ist dann oft nur durch einen Austausch der Oberfläche zu beheben. Also: Konfetti und Hallenböden vertragen sich nicht. Verzichten Sie bei Ihrer nächsten Vereinsfeier am besten ganz darauf.

Der bekannte Satz: „Viele Dinge gehen nicht beim Gebrauch, sondern beim Putzen kaputt“ gilt oft auch für Hallenböden. Dann nämlich, wenn ein falsches oder falsch angewandtes Reinigungsmittel benutzt wird.

Manchmal ist es erforderlich, **Klebeband** zum Markieren oder Fixieren von Kabeln oder ähnlichem auf den Boden aufzubringen. Dabei sollte gut geprüft werden, ob sich das benutzte Klebeband auch nach Temperatureinwirkung oder längerem Verbleib auf der Oberfläche rückstandslos entfernen lässt. Oft hinterlässt der Kleber unschöne Rückstände. Beim Versuch, diese zu entfernen, entstehen allerdings häufig erst die richtig kostenintensiven Schäden, weil der Boden aufwändig professionell gereinigt oder sogar erneuert werden muss.

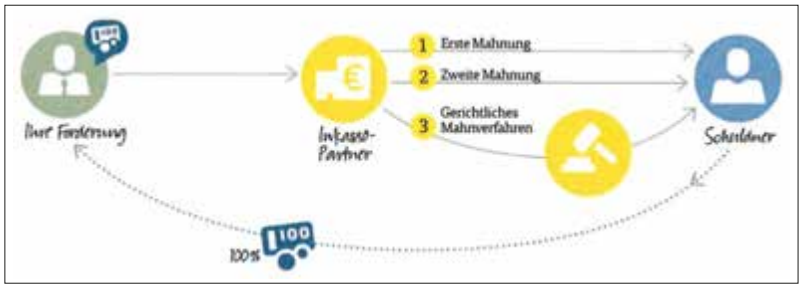
Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann.

Ähnlich verhält es sich mit dem **Haftmittel**, das Handballer – oft auch entgegen der vom Halleneigentümer ausgesprochenen Verbote – zum besseren Gripp nutzen.

Auch die Inliner-Gruppe, die wegen schlechter Witterung ausnahmsweise einmal in der Halle üben will, ist sich oft nicht bewusst, dass der Abrieb auf dem Hallenboden hässliche und schwer zu entfernende Streifen verursachen kann.

Und wenn Sie den Jahresausklang mit der Kinderturngruppe in der Halle feiern möchten: **Kerzen und Teelichte** sind sehr stimmungsvoll, gehören aber auf keinen Fall direkt auf den Hallenboden. Dort hinterlässt jedes einzelne Teelicht nach kurzer Zeit einen runden Schmorfleck, die Kerze kann außerdem Wachsflecken verursachen. All das ist schwer zu entfernen und kann im Sinne der sportlichen Versichertengemeinschaft vermieden werden. Seien Sie also gut zu Ihrem Hallenboden. Geben Sie ihm nur Fußtritte. Er wird es Ihnen danken.

Offene Forderungen? Wir kümmern uns für Sie darum!



Es sind noch Mitgliedsbeiträge oder andere nicht streitige Forderungen offen? Legen Sie das lästige Mahnen auf Wunsch einfach in die Hände eines spezialisierten Inkasso-Unternehmens: Auch das Inkasso übernimmt unser professioneller Partner gerne für Sie. So können Sie die Liquidität Ihres Vereins sichern, ohne das Verhältnis zu Ihren Mitgliedern zu belasten.

- Unser Dienstleister kümmert sich um das gesamte Ablauf-Management – bis zur Vollstreckung.
- Sie können aktuelle Mandats- und Forderungsübersichten jederzeit über das Internet abrufen.
- Nach vollständigem Ausgleich der Forderung erhalten Sie die Summe ohne jeden Abzug.

Das Online-Forderungsmanagement ist nur einer von vielen Vorteilen des ARAG Sport-Vereinsschutzes. Für nähere Informationen steht Ihnen Ihr Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Kontakt s. Kasten) zur Verfügung – oder besuchen Sie uns online.

Weitere Infos:

Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund, Telefon 0721/20719, www.ARAG-Sport.de

Die neue Kfz-Zusatzversicherung

Jetzt noch mehr Sicherheit für unterwegs

Mitglieder von Sportvereinen nehmen oft an Wettkämpfen und Veranstaltungen teil. Befördert werden sie dabei in der Regel von Team-Kameraden, Freunden und Gönnern des Vereins in deren privatem Pkw. Was aber, wenn deren Fahrzeug bei einem Unfall beschädigt wird, wenn es geborgen oder abgeschleppt werden muss? Oder der Unfall ein gerichtliches Nachspiel hat? Jeder Verein sollte auf dieses Kostenrisiko vorbereitet sein und Fahrzeuge, die in seinem Auftrag unterwegs sind, optimal versichern.
Die ARAG Sportversicherung hat Anregungen und Wünsche von Seiten der Sportvereine aufgenommen und den Deckungsschutz der Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz gemeinsam mit der Firma Himmelseher Sportversicherungen weltweit den aktuellen Anforderungen des Sportalltags angepasst. Das Ergebnis sind wesentliche Verbesserungen bereits im Standardschutz. Vereine, denen diese Absicherung noch nicht genügt, fahren mit dem Comfortschutz am besten.

Welche Verbesserungen gibt es zum bisherigen Standard- oder Comfortschutz?
Neu versichert sind LKW bis 3,5 Tonnen, die bauartbedingt einem Pkw entsprechen sowie Wohnmobile bis 2,8 t.

Ab sofort mit eingeschlossen sind Fahrten zu
- Kooperationsmaßnahmen (insbesondere mit Schulen, Kitas, Seniorenheimen), für die eine schriftliche Vereinbarung besteht,
- Sportveranstaltungen, auch wenn sie für einen Spitzenfachverband ausgerichtet werden (z.B. Deutsche, Welt- oder Europa-Meisterschaften).

Finanzieller Ausgleich nach Vorleistungspflicht der eigenen Kaskoversicherung
Besteht eine eigene Fahrzeugversicherung, muss sie zuerst in Anspruch genommen werden. Eine eventuelle Selbstbeteiligung wird von der ARAG voll übernommen. Der nachgewiesene Verlust des Schadenfreiheitsrabatts wird unverändert von der Kfz-Zusatzversicherung bis 300 Euro erstattet.

Wir lassen Ihnen die Wahl:
Sie wollen sich von Anfang an nur auf uns verlassen? Kein Problem! Wählen Sie die Vorleistungspflicht der eigenen Vollkaskoversicherung gegen einen geringen Mehrbeitrag einfach ab.

Mehrleistung durch Comfortschutz
Über die umfangreichen Leistungen des Standardschutzes hinaus können folgende Leistungen vereinbart werden:
- Mitversicherung aller Fahrten der Vereinsvorstände, Ausschüsse, Abteilungsleiter, Funktionäre und Geschäftsführer.
- Optional können weitere Personen – zum Beispiel Mitarbeiter, Übungsleiter/Trainer, Mitglieder und Helfer – ebenfalls bei allen Fahrten versichert werden.

So kommen Sie an die Kfz-Zusatzversicherung
Wir haben Sie von den Vorteilen der Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz überzeugt? Dann wenden Sie sich an Ihr Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Kontakt siehe Kasten). Dort können Sie die vertraglichen Bestimmungen anfordern, die Sie über den genauen Vertragswortlaut der Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz informieren. Oder Sie füllen den Antrag online auf www.ARAG-Sport.de aus.

Sanierung mit neuer Baugenehmigung

Zahlreiche alte Sportanlagen und Plätze in Deutschland können noch nur deswegen genutzt werden, weil sie in den Genuss des sog. Altanlagenbonus nach § 5 Abs. 4 Sportanlagenlärmschutzverordnung kommen. Dieser Bonus ist aber in dem Moment in Gefahr, wenn an den Anlagen bauliche Veränderungen vorgenommen werden.

Der Fall

Bei einer alten Sportanlage, die schon seit 1928 betrieben wird, wurden eine neue Kunstrasenfläche angelegt und eine Flutlichtanlage und ein neuer Ballfangzaun mit Zaunanlage errichtet. Die Betriebszeiten für den Platz wurden anschließend auch für die Abendstunden neu geregelt. Dagegen klagten die Anwohner.

Die Entscheidung

Das VG gab der Klage statt. Die Auflage der Behörden zur Neufestsetzung der Betriebs- und Nutzungszeiten für den neuen Platz verletze das aus § 15 Abs. 1 Bau NVO abzuleitende Gebot der Rücksichtnahme. Die mit der Nutzung des Kunstrasenplatzes in den festgesetzten Betriebszeiten verbundene Lärmbelästigung ist den Nachbarn gegenüber unzumutbar. Dabei war auf die Zumutbarkeitsschwelle der auf der Grundlage des § 23 BImSchG erlassenen Sportanlagenlärmschutz VO (18. BImSchV) abzustellen, die für die rechtliche Beurteilung des

Nutzungskonflikts zwischen Sportanlagen und Nachbargrundstücken konkrete Vorgaben enthält.

Ein Nachbar einer Sportanlage hat einen Anspruch auf Einhaltung der in der 18. BImSchVO bestimmten Lärmrichtwerte, was vorliegend nicht der Fall war, wie die vorgenommenen Messungen nachweislich belegen.

Problem des Falles

Problem des Falles war, dass es sich bei den vorgenommenen Baumaßnahmen nicht um baugenehmigungsfreie Erhaltungsmaßnahmen und Veränderungen im Bestand handelte, die als solche den Altanlagenbonus grundsätzlich unberührt lassen. Vielmehr war für die Maßnahmen insgesamt eine Baugenehmigung erforderlich.

Die Genehmigungsbedürftigkeit der Baumaßnahmen als solche genügt allerdings für sich alleine noch nicht, um den Altanlagenbonus entfallen zu lassen. Maßgebend sind Art und Umfang der durchgeführten Maßnahmen.

Die durchgeführten Baumaßnahmen führten im vorliegenden Fall zu einer derart erheblichen Nutzungsausweitung der Anlage, die den Altanlagenbonus entfallen ließ. Die Maßnahmen hatten ein Investitionsvolumen von ca. 600.000 €, sodass von einer in wesentlichen Punkten identischen Anlage nicht mehr gesprochen werden konnte. Da die Voraussetzungen nicht mehr vorlagen, musste bei der Beurteilung des störenden Lärms von den aktuellen Lärmschutzwerten ausgegangen und somit die Betriebszeiten entsprechend angepasst werden.

Praxis-Tipp

Nutzungsänderungen und bauliche Veränderungen können dazu führen, dass der Bestandsschutz der Baugenehmigung eines Gebäudes oder einer Anlage entfällt, mit der Folge, dass eine neue Baugenehmigung eingeholt werden muss.

Für dieses Verfahren gilt dann die aktuelle Baurechtslage und es muss eine neue rechtliche Beurteilung vorgenommen werden, was zu erheblichen Folgeproblemen führen kann. Vor Beginn solcher Planungen und Maßnahmen sollte sich daher ein Vorstand im Vorfeld rechtlich über die Konsequenzen einer geplanten Maßnahme beraten lassen.

Ferner ist zu beachten, dass der bestehende Versicherungsschutz nach Nutzungsänderungen oder baulichen Veränderungen angepasst werden muss.

(Fundstelle: VG Bremen, Urteil v. 10.02.2016, Az.: 1 K 428/14)

Stefan Wagner, Dresden

Notvorstand kann Bestellung ablehnen

Ein Notvorstand, der nach §29 BGB bestellt worden ist und dem bei der Übernahme des Amtes nicht bewusst war, welche Anforderungen auf ihn zukommen und der deswegen das Amt wieder aufgeben will, kann das Amts nach den allgemeinen vereinsrechtlichen Regelungen (§ 671 Abs. 1 BGB) niederlegen.

Die Entscheidung

Grundsätzlich gelten für die Bestellung und die Abberufung eines Notvorstands die allgemeinen Grundsätze des Vereinsrechts. So wird die Bestellung nur wirksam, wenn die Person das Amt angenommen hat. Wenn die Person das Amt nicht annimmt, gilt dies als Ablehnung der Übernahme des Amtes. Die Bestellung eines Notvorstands ist auch nach § 27 Abs. 2 BGB jederzeit widerruflich. Und ein bestellter Notvorstand kann von seinem Amt jederzeit zurücktreten.

Bei einem Rücktritt muss der Notvorstand allerdings beachten, dass er durch seinen Rücktritt dem Verein durch seine Führungslosigkeit keinen Schaden beifügt, für den er dann haften müsste („Unzeit-Regelung“ des § 671 Abs. 2 S. 1 BGB).

In diesen Fällen ist dann darauf zu achten, dass man dem Registergericht seinen Rücktritt so rechtzeitig mitteilt, dass dieses eine andere Person zum Notvorstand bestellen kann.

(Fundstelle: OLG Düsseldorf, Beschluss v. 22.2.16, Az.: I-3 Wx 35/)

SERVICE von LEXWARE

Mit diesem Artikeln bietet die Haufe-Lexware GmbH & Co. KG den Lesern von „Sport in BW“ wichtige Informationen rund um das Vereinsmanagement. Alle Angebote für Vereine zu beziehen unter **www.lexware.de/vereine**

BSJ-Lehrgänge März-April 2017

Fortbildung Rhetorik

Sprache gezielt einsetzen – überzeugend auftreten

Ob im Gespräch mit Jugendlichen oder Vereinsmitarbeitern, im Team, im Vereinsvorstand, beim Elternabend oder vor der Öffentlichkeit, der rhetorisch Versierte hat es leichter. Er ist sicherer im Umgang mit Anderen, kann Lampenfieber reduzieren und erhöht damit die Erfolgsaussichten zur Erreichung des Redeziels.
In dieser Fortbildung sollen folgende Fähigkeiten vermittelt werden:

- Kontakt zum Gesprächspartner oder zur Gruppe herstellen
- Sympathie-Gewinnung
- eigene Überzeugungen glaubwürdig und gewinnend darstellen
- die Bedürfnisse des Gesprächspartners wahrnehmen und aufgreifen.

Es werden Tipps und Tricks zur Sicherheit beim Reden, bei Vorträgen, bei Sitzungsleitungen etc. vermittelt. Das Selbstbewusstsein und somit die gesamte Persönlichkeit kann durch die Schulung einer guten Kommunikation und Gesprächsführung gestärkt werden.

Termin:
Freitag, 24.03.2017, 17.00 Uhr bis Sonntag, 26.03.2017, 12.30 Uhr
Ort: Sportschule Schöneck in Karlsruhe
Kosten: 50,00 Euro
Anmeldeschluss: 01.03.2017

Anerkennung auf die Jugendleiter-, Übungsleiter C- und Vereinsmanager C-Lizenz mit 15 Lerneinheiten.

Erste-Hilfe-Kurs

Nun ist es passiert! … ein verstauchter Knöchel, aber wenn's doch mal mehr ist? Der letzte Erste-Hilfe-Kurs liegt bei vielen schon Jahre zurück.

Da ist dringend eine Auffrischung nötig, um in Notfällen sowohl sicher mit der Situation umgehen und eine gezielte Versorgung von Verletzten vornehmen, als auch für die Sicherheit der restlichen Gruppe sorgen zu können. Der Kurs soll die zahlreichen Facetten der Ersten-Hilfe aufzeigen und vermitteln, dass Hilfe leisten nicht schwer ist. Ein sicherer Umgang mit Pflaster und Verband wird geschult und in Kleingruppen geübt.
Der Erste-Hilfe-Kurs bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, die für die Jugendleiter- sowie Übungsleiter-Lizenz notwendigen Voraussetzungen (9 Lerneinheiten) zu erwerben.

Termin: Samstag, 25.03.2017, 9.00 – 17.30 Uhr
Ort: Sportschule Schöneck in Karlsruhe
Kosten: 20,00 Euro
Anmeldeschluss: 01.03.2017

SportAssistenten-Ausbildung

Profil Kinder/Jugendliche (sportartübergreifend)

Dieses Angebot richtet sich an alle interessierten Personen ab 15 Jahren (insbesondere an Personen zwischen 15 und 26 Jahren), die eine Trainingsgruppe von Kindern und Jugendlichen im Sportverein leiten bzw. mitbetreuen möchten oder dies bereits tun. Nach Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und können die Jugendleitercard (Juleica) beantragen (siehe www.juleica.de).
Die Ausbildung beinhaltet u.a. folgende Themen:

- Planung und Durchführung einer Trainingseinheit
- Spiel- und Übungsformen zur Schulung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten
- Kleine Spiele
- Grundlagen der Sportbiologie und Trainingslehre
- Verhalten und Handlungskompetenz des Jugend- und Übungsleiters
- Pädagogische Grundlagen
- Aufsichtspflicht.

Mit Abschluss der einwöchigen SportAssistenten-Ausbildung können Interessierte sowohl die Jugendleiter-Lizenz als auch die Übungsleiter C-Lizenz Profil Kinder erwerben. Die erste Woche, der sogenannte Grundlehrgang der jeweiligen Ausbildungsreihe, entfällt in diesem Fall, so dass der direkte Einstieg in den Aufbaulehrgang (zweite Lehrgangswoche) der jeweiligen Ausbildung erfolgen kann.

Termin Osterferien:
Montag, 10.04.2017, 10.00 Uhr bis Donnerstag, 13.04.2017, 17.30 Uhr
Ort: Sportschule Schöneck in Karlsruhe
Kosten: 80,00 Euro
Anmeldeschluss: 15.03.2017

HINWEIS

Anmeldung und Infos

Weitere Informationen zu allen Lehrgängen der BSJ und zur Anmeldung finden Sie unter

www.badische-sportjugend.de

Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen akzeptiert, die Sie ebenfalls dort finden.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Meldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Freistellung

Vereinsmitarbeiter/innen können für Lehrgänge der BSJ Freistellung von ihrem Dienst-, Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis beantragen.
Mehr Informationen unter www.badische-sportjugend.de im Bereich „Service und Beratung".

Vier Tage Triathlon | Spaß | Gemeinschaft

Badische Sportjugend im Badischen Sportbund Nord e.V.

bwtv BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER TRIATHLONVERBAND E.V.

In diesem Jahr veranstaltet die Baden-Württembergische Triathlonjugend gemeinsam mit der Badischen Sportjugend erstmals ein Sportcamp für junge Sportlerinnen und Sportler im Alter von 11 bis 14 Jahren. Neben einem abwechslungsreichen Programm, das natürlich Schwimmen, Radfahren und Laufen beinhaltet, sollen aber auch der Spaß und die Gemeinschaft nicht zu kurz kommen. Aus diesem Grund wird es den einen oder anderen Ausflug ganz ohne Rad, Laufschuhe oder Bademütze sowie andere gemeinschaftliche Aktionen geben.
Du kannst sicher schwimmen, besitzt ein verkehrssicheres Rad und einen Radhelm sowie ein Paar Laufschuhe, hast Spaß und Freude am Trainieren und bist gern in der Gemeinschaft unterwegs?

Dann melde dich zum 1. Sportcamp an!

Termin: 18. – 21.04.2017
Ort: Heidenheim
Leistungen: Übernachtung mit Vollpension in der Jugendherberge Heidenheim, Training, außer-sportliche Aktivitäten, Betreuung
Preis: 100 Euro

Anmeldung und Infos:

Anmeldung über die Online-Anmeldung des BWTV (www.bwtv.de) ➞
Lehrgang 2017-04 Sportcamp
Meldeschluss: 15.02.2017
Infos zum Sportcamp
Dorit Clemens
Sportreferentin BWTV
Tel. 0711/28077351
dorit.clemens@bwtv.de

Arbeitshilfe für die Vereinsjugendarbeit

Welche Zuschüsse bekommen wir von der BSJ für unsere Jugendfreizeit in den nächsten Sommerferien? Auf was muss ich achten, wenn ich die Aufsichtspflicht für Kinder und Jugendliche ausübe? Bekomme ich Freistellung von meinem Arbeitgeber, wenn ich unsere Jugendgruppe betreue oder an einem Lehrgang teilnehme? Auf diese und viele andere Fragen möchten wir mit der neu aufgelegten "Arbeitshilfe für die Vereinsjugendarbeit" eine Antwort geben. Sie kann im Jugendsekretariat bestellt werden (Tel. 0721 / 1808-20, info@badische-sportjugend.de) bzw. steht auch zum Download unter www.badische-sportjugend.de zur Verfügung.

Aktuelle Formulare für Zuschüsse beachten!

Bei den Formularen für die Abrechnung von Zuschüssen für die Jugendarbeit gibt es immer mal wieder kleinere Änderungen.

Wir bitten alle Antragsteller stets die aktuellen Formulare zu verwenden. Diese finden Sie auf unserer Internetseite unter www.badische-sportjugend.de/Foerderung/Zuschuesse/

Fest des Jugendsports und internationaler Freundschaft

United World Games vom 22. bis 25. Juni 2017 in Klagenfurt

Fotos: GES und BSB-Archiv.

Jahr für Jahr strömen im Juni junge Athletinnen und Athleten aus aller Welt ins österreichische Klagenfurt, um sich im sportlichen Wettkampf miteinander zu messen, neue Freundschaften zu schließen und sich in einer unvergleichlichen internationalen Atmosphäre ganz wie die Profis zu fühlen. Die Rede ist von Europas größtem Multisportevent für Jugendliche – den United World Games.

2017 findet der Event bereits zum 13. Mal statt, nachdem die Spiele jährlich weitergewachsen und stetig professioneller geworden sind, werden dieses Jahr an die 10.000 Teilnehmer aus 40 verschiedenen Ländern erwartet. Die Philosophie der Veranstaltung ist glasklar: Kulturaustausch durch den Sport – der Sprache, die wir alle sprechen. So stehen die Spiele nicht nur unter dem Banner von Respekt, Fairplay und Toleranz, sondern auch unter der Patronanz der UNESCO.
Ein umfangreiches Rahmenprogramm ergänzt dabei die sportlichen Turniere, angefangen bei der großen Eröffnungsfeier mit dem Einmarsch der Nationen, bis hin zur gemütlichen Farewell Grillparty an den Ufern des himmelblauen Wörthersees. Der Hauptveranstaltungsort der UWG ist die Klagenfurter EURO 2008 Arena, die für die Fußball-Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz gebaut wurde und 30.000 Zuseher fasst. Zusätzlich verteilen sich ca. 30 weitere Sportstätten auf ganz Klagenfurt und Umgebung, in denen Wettbewerbe in 12 verschiedenen Sportarten stattfinden: Fußball, Basketball, Volleyball, Handball, Rugby, Feldhockey, Tennis, Leichtathletik, Orientierungslauf, Schwimmen, Floorball und Softball.
Sowohl Vereine als auch Schulen, regionale Spielgemeinschaften und Akademien sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Nähere Informationen:

www.unitedworldgames.com
office@unitedworldgames.com
Tel. 0043/69919010545

HEIDELBERG www.sportkreis-heidelberg.de

Sportkreisjugend organisierte integratives Fußballturnier

Gemeinsam große Siege einfahren, bittere Niederlagen wegstecken oder einfach nur unbeschwert Spaß haben: Wenn es um das Zusammenschweißen von Menschen unterschiedlicher Herkunft geht, ist kaum ein gesellschaftliches Feld so erfolgreich wie der Sport. Und die 20. Ausgabe des Hallenfußballturniers „Gemeinsam gewinnen wir" in der Kirchheimer Soccarena war dafür wieder ein eindrucksvolles Beispiel.

Schon als die Veranstaltung 1997 erstmals ausgetragen wurde, war Integration das zentrale Anliegen des Turniers. Damals richtete sich das Angebot jedoch noch primär an die Kinder von Migranten, sodass bei der Anmeldung explizit darauf geachtet wurde, ein möglichst internationales Teilnehmerfeld zu haben.

„Jetzt ist es ein Turnier für alle Kinder", erklärte Sascha Barth von der Sportjugend Heidelberg. Der integrative Grundgedanke lebt aber natürlich trotzdem weiter – und wird in gleich mehrfacher Hinsicht umgesetzt, wie der Blick auf die rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verrät.

Denn erneut waren nicht nur Fußballer unterschiedlicher Herkunft, sondern auch Mädchen und Jungs gemeinsam am Ball. „Ein Mädchen muss immer auf dem Feld sein", betont Sportjugend-Vorsitzender Ralph Fülop. Auch was die teilnehmenden Schulen betrifft, war ein heterogenes Feld vertreten. Sowohl beim St. Raphael-Gymnasium als auch bei der Elisabeth-von-Thadden-Schule, der Theodor-Heuss-Realschule, dem Bunsen-Gymnasium, der Internationalen Gesamtschule, dem Helmholtz Gymnasium, dem Englischen Institut, der Geschwister-Scholl-Schule sowie der Otto-Graf-Realschule aus Leimen fand das integrative Turnier Anklang. Bereits zum zweiten Mal ergänzte ein attraktives Rahmenprogramm das Turnier. So gab es neben den Pokalen für die drei bestplatzierten Teams sowie dem Fair-Play-Pokal erneut auch einen speziellen Teamwettbewerb. Dabei mussten die Schülerinnen und Schüler möglichst oft an eine Wand passen, möglichst schnell durch einen Parcours dribbeln, sich im Zielschießen beweisen und neuerdings auch Quizfragen aus der Welt des Sports beantworten. „Damit sind die Kinder auch in den Pausen beschäftigt", erklärte Valentin Bauder, der in diesem Jahr schwerpunktmäßig für die Organisation zuständig war.

Die Idee zahlte sich aus: Sowohl beim Teamwettbewerb als auch beim eigentlichen Turnier waren alle mit Begeisterung bei der Sache. So wie beispielsweise die Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Schule, welche gleich mit vier Teams an der Veranstaltung teilnahm.

Am Ende des Tages konnte sich dann, die Otto-Graf-Realschule Leimen über eine erfolgreiche Titelverteidigung freuen. Sie schlug im Finale die Theodor-Heuss-Realschule mit 6:4 Toren. Dritter wurde die Mannschaft des Englischen Institutes, die sich mit 3:1 gegen die Elisabeth-von-Thadden-Schule durchsetzte und zusätzlich den Teamwettbewerb für sich entscheiden konnte.

Der Fair-Play-Pokal ging in diesem Jahr an die Elisabeth-von-Thadden-Schule, die von den Schiedsrichtern und dem Orga-Team einstimmig gewählt wurde.

Projekt

Respektvollen Umgang durch Kämpfen erlernen

Um Spiele mit viel Körperkontakt wird im Sportunterricht häufig ein großer Bogen gemacht. Das liegt meist daran, dass Lehrkräfte mögliche Verletzungen und Streitereien vermeiden möchten. Dabei wird aber übersehen, dass Kinder den körperlichen Umgang miteinander für ihre Persönlichkeitsentwicklung brauchen. Kinder sollten also durchaus miteinander raufen, denn das „Balgen" mit Gleichaltrigen ist ein elementares Grundbedürfnis und sollte keineswegs unterbunden werden. Bereits seit 2008 organisiert der Sportkreis Heidelberg das Projekt „Ringen, Rangeln, Raufen" an Heidelberger Grundschulen, um Kindern den respektvollen Umgang im „Kampf" miteinander auf spielerische Art und Weise näher zu bringen. In 90minütigen Workshops sollen sich die Kinder in kleinen Rauf- und Kampfspielen miteinander messen und das richtige Einsetzen der eigenen Körperkraft trainieren.

Es ist dabei unbedingt darauf zu achten, dass wichtige Grenzen nicht überschritten werden: „Deshalb legen wir am Anfang zusammen mit den Kindern Regeln fest, die von jedem eingehalten werden müssen.", erklärt Sportkreismitarbeiter Philip Heidrich, der in diesem Jahr für die Organisation der Workshops zuständig ist. Am Ende des Tages soll jedes Kind gelernt haben „Achtung vor seinem Gegenüber" zu haben, so Heidrich weiter. Er bildet zusammen mit vier weiteren FSJ-lern und mehreren ehemaligen Mitarbeitern des Sportkreises Heidelberg das Leitungsteam. In diesem Jahr

nahmen zehn Grundschulen, mit insgesamt 30 Klassen und ca. 550 Schülern, an der Aktion teil. Die Meinung und Einschätzung der Kids ist am Schluss jedes Workshops gefragt: In einer Feedbackrunde darf jedes Kind offen von seinen Erfahrungen während des Tages berichten und seine persönliche Einschätzung zum Projekt äußern. Auch die Lehrer erkennen, dass diese Art von Spielen einen positiven Einfluss auf die Kinder hat: Sie können sich richtig austoben und lernen währenddessen den respektvollen Umgang miteinander.

Liam Bartels kümmert sich um junge Flüchtlinge

Seit November 2016 ist Liam Bartels als Sportmittler beim Badischen Sportbund und dem Sportkreis Heidelberg tätig. Zusammen mit seinem Kollegen Rama Aithal versucht er, Jugendliche mit Fluchterfahrung und Sportvereine mit unterschiedlichen Aktionen und Angeboten zusammenzubringen.
Ein Baustein seiner Arbeit ist eine „Sportschule für UMAs (unbetreute minderjährige Ausländer)", die auf Initiative des Sportkreises und der Stadt Heidelberg unter seiner Leitung entstanden ist. Er nutzt hierbei die „gemeinsame Sprache des Sports", bei der kulturelle und sprachliche Unterschiede erst einmal in den Hintergrund treten und die dafür sorgt, dass relativ schnell Vertrauen aufgebaut wird, was langfristig die gesellschaftliche Integration erleichtert.
An diesem Angebot nehmen schwerpunktmäßig Jugendliche aus der Erstaufnahmestelle Patrick Henry Village teil. Zweimal pro Woche erwartet die zwischen 15 und 17 Jahren alten Jugendlichen, die aus mehr als zwölf verschiedenen Ländern stammen, ein bunt gemischtes Sportprogramm.
„Die Jugendlichen sind immer froh, zum Sport zu kommen und ich habe keinerlei Probleme unter ihnen erlebt, trotz kulturellen Unterschiede und Verständigungsschwierigkeiten" berichtet Liam Bartels, der aus den USA stammt und seit 2007 in Deutschland lebt. „Ich bin dankbar, in einer Stadt zu wohnen, die Neuankömmlingen gegenüber so offen ist und mein Gespräch mit einem 17-jährigen Jungen aus Sierra Leone verdeutlicht noch eine andere Chance Heidelbergs und unserer Angebote: er hat eine lange und gefährliche Flucht hinter sich und hatte nun seit sechs Monaten zum ersten Mal die Möglichkeit, wieder Sport zu machen, was für ihn der erste Schritt hin zu seinem größten Wunsch ist, nämlich die Hoffnung auf ein normales Leben."
Die „Sportschule für UMAs" soll auf lange Sicht nicht nur Jugendlichen aus dem PHV als sportliche Anlaufstelle dienen, sondern auch ein Treffpunkt für alle in Heidelberg lebenden Jugendlichen mit Fluchterfahrung werden.

Freiwilliges Soziales Jahr

Fünf „Mobile Übungsleiter" unterstützen Vereine

Es ist eine feste Institution der städtischen Sportförderung Heidelbergs Stellen im Bereich „Freiwilliges Soziales Jahr" zu bezuschussen. Durch diese verlässliche Unterstützung der Stadt können Heidelberger Sportvereine im Trainingsbetrieb personell Unterstützung bekommen. Koordiniert wird dies durch den Sportkreis und die Sportjugend, die die Freiwilliges-Soziales-Jahr Leistenden (FSJler) auch während des gesamten Dienstjahres betreuen. Neben verschiedenen Ausbildungsangeboten erhalten sie auch die Möglichkeit, über den Badischen Sportbund den Übungsleiterschein C zu absolvieren.
Engpässe im Trainingsbetrieb der Vereine haben meist ähnliche Ursachen: zu den frühen Nachmittagsstunden sind die meisten Trainer noch berufstätig, die Trainingsgruppen sind für einen Trainer zu groß geworden oder durch hohe Nachfrage müssen neue Gruppen gebildet werden, die auch neue Übungsleiter benötigen. Die FSJler des Sportkreises, die als „mobile Übungsleiter" hier einspringen, halten nicht nur den Trainingsbetrieb der Vereine aufrecht, sondern schaffen es meist auch neue Mitglieder zu akquirieren. In diesem Jahr werden 20 Sportvereine in Heidelberg in ihrem Trainingsbetrieb durch diese „Mobilen Übungsleiter" unterstützt.
Die Sportvereine können jedes Jahr im Sommer diese FSJ-Unterstützung, die nach festgelegten Kriterien gewährt wird, beim Sportkreis beantragen. Seit September 2016 sind vier neue FSJ'ler beim Sportkreis und einer bei der Sportjugend Heidelberg im Einsatz: Johanna Wetzel, Philip Heidrich, Julian Steger, Valentin Bauder und Felix Bähr.
Folgende Vereine profitieren von dem Programm „Mobile Übungsleiter":
TSG Ziegelhausen (Leichtathletik)
TSV Wieblingen (Leichtathletik)
Fechtverein Heidelberg (Fechten)
TSV Pfaffengrund (Turnen)
Hockey Club Heidelberg (Hockey)
TSG 78 Heidelberg (Kinderturnen)
RFV Handschuhsheim (Reiten)
ASC Neuenheim (Fußball)
SG Kirchheim (Basketball)
DJK/FC Ziegelhausen (Fußball)
LAV Ziegelhausen (Leichtathletik)
TB Rohrbach (Fußball)
Heidelberger TV (Kinderturnen)
TSV Handschuhsheim (Leichtathletik)
Polizei SV Heidelberg (Handball)
Heidelberger SC (Fußball)
WSC Neuenheim (Kanu)
TSC Couronne Heidelberg (Tanz)
TSG Rohrbach (Kinderturnen)
AC Germania Ziegelhausen (Ringen)

KARLSRUHE **www.sportkreis-karlsruhe.de**

Infoabend „Strafanzeige – was nun?

Prävention zum Schutz vor sexualisierter Gewalt und Intervention im Krisenfall gehören untrennbar zusammen. Denn liegt doch einmal ein schwerwiegender Vorfall vor, so kann es sein, dass der Weg zur Polizei unumgänglich ist. Doch weiß jeder, was nach einer Anzeige weiter geschieht? Das Wissen um Abläufe und Vorgehensweisen vermittelt uns als Aktive in der Kinder- und Jugendarbeit ein Gefühl von Sicherheit und stärkt für den Ernstfall.

KEIN RAUM FÜR MISSBRAUCH

Wir laden alle Interessierten der Sportvereine und Jugendverbände ein zum Infoabend
„Strafanzeige – was nun?"
Informationen aus Sicht der Polizei

Montag, 13.02.2017
von 18.30 bis 21.30 Uhr
im Katholischen Jugendhaus (Steinstr. 31, 76133 Karlsruhe, im Hinterhaus)

Referent ist Simon Erhardt, Polizeikommissar der Polizei Karlsruhe.

Die Einladung mit allen Infos steht unter www.kein-missbrauch-ka.de zum Download bereit.

BUCHEN www.sportkreis-buchen.de

Kinder trainieren Großeltern –

TSV Buchen mit 20.000 Euro aus der Aktion „Sportvereint“ ausgezeichnet

Über ein besonderes Neujahrsgeschenk konnte sich der Turn- und Sportverein Buchen freuen, dem die Aktion „Sportvereint“ der Dietmar Hopp Stiftung einen Geldsegen von 20.000 Euro bescherte. Die ganze TSV-Familie ist stolz auf ihre erfolgreiche Bewerbung mit dem Projekt „Kinder trainieren Großeltern“.

Im Frühjahr 2016 feierte die Stiftung ihr 20-jähriges Bestehen und hat aus diesem Grund zur Jubiläumsaktion „Sportvereint“ aufgerufen. Diese wirbt für mehr Bewegung unter Seniorinnen und Senioren und möchte generationsübergreifend entsprechende Initiativen fördern und außergewöhnliche Vereinsarbeit für Menschen jeden Alters auszeichnen. Die ausgezeichneten Sportprojekte sind vorbildlich sowie innovativ und sollen neben Senioren auch Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung zum Mitmachen animieren.

Von dem Projekt „Kinder trainieren Großeltern“, das der TSV Buchen bei der Dietmar Hopp Stiftung anlässlich ihrer Aktion eingereicht hatte, war die Jury so überzeugt, dass sie den Beitrag des TSV zugleich mit insgesamt weiteren 19 Sportvereinen aus der Metropolregion Rhein-Necker auf eine Stufe stellte und mit 20.000 Euro honorierte. Die Übergabe der Geldspende fand am 13. Januar 2017 in der TSV-Sporthalle in Buchen statt. Henrik Westerberg, Sportreferent der Dietmar Hopp Stiftung, übergab im feierlichen Rahmen das Förderschild, mit dem die Spende verbunden ist. „Kinder strotzen nur so von Wissbegierde, Spontanität und Unternehmungsgeist. Durch gemeinsame Turn- und Sportstunden, wie hier im TSV Buchen, bleiben die Älteren länger aktiv und geistig fit“, so Henrik Westerberg.

Der Vorsitzende des TSV Buchen, Kurt Bonaszewski (2.v.r.) empfing das Förderschild der Dietmar Hopp Stiftung aus den Händen von Sportreferent Henrik Westerberg (3.v.r.). Auch Buchens Bürgermeister Roland Burger (4.v.r.) ließ sich beim sportlichen Nachmittag inspirieren.

Generationsübergreifend werden im TSV Buchen verschiedene sportliche Betätigungen angeboten.
Fotos: Peter Brünner, TSV Buchen.

Im Rahmen des Projektes „Kinder trainieren Großeltern“ legt der Verein großen Wert auf den generationsübergreifenden Sport. Hierbei lädt der TSV Kinder wie auch die ältere Generation zum gemeinsamen Turnen ein. Vereinsvorsitzender Kurt Bonaszewski: „Die enge Bindung von Enkeln und Großeltern macht es vor allem den Älteren einfach, mitzumachen. Aber das neue Sportangebot lädt alle Interessierten zum Mitmachen ein, auch ohne Verwandtschaft. Der TSV ist wie eine große Familie und soll neben dem sportlichen Aspekt auch ein Gefühl des sicheren Ortes vermitteln.“

Ein weiteres Ziel ist es, die fundierte, sportliche Ausbildung von Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen und sie mit Trainerlizenzen auszustatten. Hierfür nimmt der Verein mit dem Neubau eines Fitness- und Übungsraumes sogar einen großen finanziellen Kraftakt in Kauf, um den Sportlern dauerhaft Sportmöglichkeiten zur Verfügung stellen zu können. Die 20.000 Euro-Spende der Dietmar Hopp Stiftung fließt in die Finanzierung dieser neuen Übungsräume.

Zu erwähnen ist zudem das Engagement des TSV Buchen hinsichtlich seiner Sportangebote für Flüchtlinge, die mit Fußball, Basketball und Volleyball die Möglichkeit zur kostenfreien sportlichen Aktivität erhalten. Der TSV Buchen geht weiterhin mit dem Burkhardt-Gymnasium Buchen (BGB) eine Kooperation ein. Dies dient dem Zweck, dass der Verein langfristig in den Genuss neuer Übungsleiter und Vereinsmitglieder kommt, während man sich seitens des BGB über die Aufwertung des schulischen Angebots freuen darf. Im Rahmen eines „Freiwilligen Sozialen Jahres“ können dabei junge Menschen ihre Erfahrungen sammeln und sich zu Übungsleitern ausbilden lassen.

Die Aktion „Sportvereint“

Die Aktion Sportvereint fördert Projekte mit Mehrgenerationenansatz von Sportvereinen aus der Metropolregion Rhein-Neckar. Seniorinnen und Senioren sollen über die Freude an Bewegung verstärkt mit Menschen jeder Altersgruppe in Kontakt kommen. Die Dietmar Hopp Stiftung spendet dafür je 20.000 Euro an 20 Sportvereine. Die Bewerbung war bis zum 30. Juni 2016 online möglich. Die Teilnahmebedingungen sind nachzulesen auf der Webseite www.20-sportvereint.de, auf der seit dem 21. Oktober 2016 über die Spendenvergaben berichtet wird. Pro Monat folgen bis zu drei Bekanntgaben. Die Aktion endet mit der letzten Spendenübergabe am 20. Oktober 2017.

TAUBERBISCHOFSHEIM

Sportmittler für ein flächendeckendes Netzwerk der Integrationsarbeit

INTEGRATION DURCH SPORT DOSB

Seit dem 1. November 2016 startete in den Sportkreisen in Nordbaden eine systematische Netzwerkarbeit, um Integration in und durch den Sport zu fördern. Zahlreiche Vereine in Nordbaden zeigen vorbildlichen Einsatz in der Integrationsarbeit. Sportangebote, Events, außersportliche Maßnahmen, Zusammenarbeit mit Asylkreisen und vieles mehr sind Teil dieses Engagements. Die Sportkreise, der Badische Sportbund Nord sowie der Landessportverband Baden-Württemberg möchten diesen Einsatz stärken und den Austausch unterschiedlicher Akteure unterstützen, um gemeinsam eine flächendeckende Integrationsarbeit im Sport zu erreichen.
Bei der nun erstmals durchgeführten Informationsveranstaltung im Sportkreis Tauberbischofsheim in Hundheim-Steinbach waren 137 Vereine des Sportkreises Tauberbischofsheim und Organisationen des Landkreises eingeladen. Hauptthema waren die Fördergelder für die Integration mit Geflüchteten durch Sport. Sportmittler Michael Geidl vom Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) und Mitarbeiter Timo Goldschmitt referierten zu diesem brandaktuellen Thema. Diese beiden Personen bilden die Schnittstelle für alle in der Region engagierten Institutionen im Bereich Sport mit Geflüchteten.

Ziel dieser Veranstaltung war es, nun Kontakte zu knüpfen und Schnittstellen zu finden zwischen den Akteuren und Institutionen in der Flüchtlingsarbeit (Sportvereine, Ämter, Asylkreise etc.). Außerdem sollte der Sportbedarf bei den Geflüchteten und der integrativen Sportangebote der Vereine in der Region ermittelt werden. Ebenso standen im Fokus der Verantwortlichen die Vermittlung sportinteressierter Flüchtlinge in passende Sportvereine sowie die finanziellen Fördermöglichkeiten. Die vorhandenen Fördergelder können für pädagogische und sprachfördernde Maßnahmen, wie Ausflüge, Freizeiten und Beratung, genutzt und leicht abgerufen werden. Für Übungsleiter und Trainer können zudem Aufwandsentschädigungen beantragt werden. Weiter gibt es Geld für Mieten, Fahrtkostenzuschüsse und auch einmalige Anerkennungsförderungen.
Trotzdem verschenken immer noch viele Helfer und Vereine ihre Möglichkeiten auf Unterstützung, denn oft stehen Hemmschwellen in Form von Angst und Vorbehalten im Weg. Fremde Sprachen, fremde Kulturen und Vorurteile schrecken oft ab, können aber in der Praxis oft sehr leicht überwunden werden. Der Badische Sportbund setzt deswegen nun auf dieses dargestellte Programm, um mehr Integration zu ermöglichen und die vorhandenen Fördergelder sinnvoll einzusetzen.
Unterstützen Sie als Sportverein, Institution oder Ehrenamtlicher dieses Netzwerk, indem Sie Kontakt zu Ihrem Sportmittler aufnehmen. Nur so können Informationen und Erfahrungen flächendeckend ausgetauscht werden, kann gegenseitige Unterstützung stattfinden und Integration im und durch Sport gelingen. Tel. 09341/898813 oder sportjugendtbb@t-online.de

Freizeit

Beste Pistenverhältnisse in Andermatt

Bereits zum zweiundzwanzigsten Mal nutzten die Kaufmännische Schule Bad Mergentheim und die Badische Sportjugend Tauberbischofsheim den Januar, um sich im Schnee auszutoben. Das Ziel der diesjährigen Ausfahrt für die Teilnehmer hieß zum elften Mal Andermatt. Unter der Leitung von Matthias Götzelmann und Michael Geidl erkundeten die Schneesportler die Skigebiete Nätschen, Sedrun und Gemsstock.
Die Bewegungshungrigen hatten hervorragende Pisten- und Schneebedingungen, vor allem bestand auch die Möglichkeit, sich im Tiefschnee auszuprobieren. Jeder der Teilnehmer konnte selbst entscheiden, in welchem Skigebiet er fahren wollte. Dabei hatten alle Teilnehmer sowie die Verantwortlichen die Möglichkeit, die gesamte Bandbreite des Schneesports zu erfahren, sei es auf den bestens präparierten Pisten, im Tiefschnee oder auf ganz unberührten Naturskihängen. Untergebracht war die Gruppe direkt an der Piste in einem ehemaligen Soldatenheim. Das Selbstversorgerhaus war ideal geeignet für die Gruppe aus dem Main-Tauber-Kreis. So fand zwischen allen Teilnehmern ein reger Erfahrungsaustausch statt. Und wie

überall im Sport stand natürlich auch das fröhliche Miteinander im Vordergrund.
Heiß diskutiert wurde auch die Frage: „Helmpflicht – mögliche Gefahrenquellen auf der Piste sowie rechtliche Aspekte“. Neu ist auch das Thema Pistenpolizei, die bereits in einigen Skigebieten wegen Unfallflucht und Helmpflicht eingesetzt wird. Dementsprechend zeigten sich viele Teilnehmer überrascht und folglich wurden auch hier über Vorteile und Nachteile dieser Maßnahme diskutiert.

Erlebnisreiche Skitage in den Schweizer Bergen

Die Badische Sportjugend Tauberbischofsheim verbrachte über Silvester wieder ereignisreiche Schneesporttage in Saas Grund in der Schweiz. Die Großgruppe von Skibegeisterten aus dem Main-Tauber-Kreis, darunter auch vier Personen aus dem Partnerlandkreis Bautzen, erlebten unvergessliche Tage in einem der schönsten Skigebiete der Region, umgeben von 18 Viertausendern und dem riesigen Gletscher in Saas Fee. Untergebracht waren die Schneesportler in einem Selbstversorgerhaus mitten in Saas Grund, das nur wenige Meter vom Skilift entfernt lag. Nur durch selbstständiges Handeln, Eigeninitiative und tatkräftiger Mitarbeit jedes Einzelnen war es möglich, dass die Zubereitung der heißbegehrten Mahlzeiten nach den anstrengenden Skitagen reibungslos ablief.

Bei hervorragendem Wetter mit besten Schnee- und Pistenverhältnissen waren optimale Rahmenbedingungen vorhanden. Die schneesportbegeisterten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen kamen dabei voll auf ihre Kosten. Besondere „Aha-Effekte“ stellten sich insbesondere bei den Schulungen mit den Kurzskiern ein. Vor allem wurden in diesem Jahr auch wieder viele Lehrgangsinhalte bezüglich Aufsichtspflicht, pädagogischer Betreuung auf Freizeiten, Zuschussmöglichkeiten als auch Erste-Hilfe Inhalte behandelt. Ebenso wurden an jedem Tag Lehrgangsinhalte im Hinblick auf das Fahren in der Kleingruppe vermittelt. Auch das sicherheitsbewusste Verhalten auf der Skipiste stellte einen Ausbildungsblock dar. Jeder Tag wurde nach dem Skifahren mit einem abwechslungsreichen Abendprogramm abgerundet. So gab es unter anderem einen Karaokeabend, einen Hüttenabend, einen Spieleabend, eine große Silvesterparty sowie eine Skitaufe. Außerdem besuchte die Gruppe das schöne benachbarte Saas Fee sowie das dortige Hallenbad. Abschließend lässt sich sagen, dass diese Maßnahme wieder einmal ein voller Erfolg für die Sportjugend und eine große Werbung für den Wintersport war.

Wer jetzt Lust auf eine ereignisreiche Skiwoche mit der Sportjugend bekommen hat, kann sich bei uns melden. Es bestehen noch freie Kapazitäten in der Faschingswoche vom 25.02. bis 04.03. in der gleichen Unterkunft in Saas Grund. Interessenten können sich melden unter Telefon 09341/898813 oder per E-Mail: SportjugendTBB@t-online.de

Förderer des Badischen Sportbundes

INTERCONNECT

InterConnect GmbH & Co. KG
Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/6656-0, Fax /6656-100
Ansprechpartner: Ben Rudolph
vertrieb@intellionline.de
www.intellionline.de

polytan

Polytan GmbH
Gewerbering 3, 86666 Burgheim
Tel. 08432/87-0, Fax /87-87
Ansprechpartner: Peter Eberhardt
Mobil 0176/12000106
info@polytan.com, **www.polytan.com**

ecobility
WIR SPAREN IHRE ENERGIE.

ecobility GmbH, LED Beleuchtung
für Industrie- und Sporthallen
c/o Ingram Micro Distribution GmbH
Heisenbergbogen 3
85609 Dornach bei München
Tel. 089/4208-2770, Fax /4208-2788
Ansprechpartner: Johann Binder
johann.binder@ecobility.com
www.ecobility.com

AfB social & green IT

AfB gemeinnützige GmbH
Niederlassung Ettlingen
Ferdinand-Porsche-Straße 9
76275 Ettlingen
Tel. 07243/20000-115, Fax /20000-101
Ansprechpartner: Frederic Kosina
bsb@afb-group.eu, **bsb.afb-group.eu**

Freizeit

Ski-Faschingsfreizeit in Saas Grund

Bei der Sportjugend Tauberbischofsheim laufen die Planungen für die Skifreizeit an Fasching auf Hochtouren. Die Freizeit ist konzipiert für Kinder und Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren und findet vom 25.02. bis 04.03.2017 in den Faschingsferien statt. Ski- und Snowboardkurse für Anfänger und Fortgeschrittene sind im Preis enthalten.

Es können auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus anderen Sportkreisen an der Fahrt teilnehmen!

Die Freizeit bietet nicht nur beste Schnee- und Pistenbedingungen, sondern auch den Luxus, dass das Selbstversorgerhaus nur wenige Meter von der Piste entfernt liegt.

Für Informationen und Anmeldungen steht das Sportjugend Service-Center ab sofort unter der Nummer 09341/898813 zur Verfügung.

Aikido-Verband Baden-Württemberg

Aikido

Präsident: Martin Glutsch
Ernst-Reuter-Str. 20, 71034 Böblingen
Tel. 07031/266547, Fax 07031/266552
vorsitzender@aikido-avbw.de
www.aikido-avbw.de

Termine im Februar 2017

18.02. Landestraining in Böblingen, Lehrer: Martin Glutsch, 7. Dan, 13.30 – 15.30 Uhr, Teilnahme bis 2. Kyu.
18.02. Zentraltraining in Böblingen, Lehrer: Dr. Thomas Oetinger, 6. Dan, 15.45 – 18.00 Uhr, Teilnahme ab 1. Kyu, Schwerpunkt Techniken zum 1. Kyu.
19.02. Danvorbereitungslehrgang in Böblingen, Lehrer: Dr. Thomas Oetinger, 6. Dan, 10.00 – 12.15 Uhr, Teilnahme ab 1. Kyu.
25.02. Vereinslehrgang in Böblingen, Lehrer: Martin Glutsch, 7. Dan, 10.30 – 12.30, 14.30 – 16.30, Teilnahme für Aikidoka mit sicherer Fallschule.

Badischer Leichtathletik-Verband

Leichtathletik

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/183850
Fax 0721/1838520
gs@blv-online.de, www.blv-online.de

Leichtathletik-Hallensaison 2017

Nach dem Auftakt der Baden-Württembergischen Hallenmeisterschaften der Jugend U18 am 22. Januar im Glaspalast in Sindelfingen folgten gleich eine Woche später an gleicher Stätte die Baden-Württembergischen Hallenmeisterschaften der Aktiven und der Jugend U20. Hier bot sich für den Nachwuchs aus Baden-Württemberg die letzte Chance, sich für die Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften am 25./26. Februar in Sindelfingen zu qualifizieren. Die Baden-Württembergischen Seniorenhallenmeisterschaften waren am 28. Januar zu Gast in Mannheim und stellten das erste Saison-Highlight für die Senioren dar. Am 11./12. Februar stehen nun mit den Badischen Meisterschaften U20, U18 und U16 in Mannheim die ersten Landesmeisterschaften für die Athletinnen und Athleten auf dem Programm.

Alle Meisterschafts- und Meldetermine sowie die jeweiligen Ausschreibungen finden Sie auch auf www.ladv.de.

BLV-Jugendteam plant Jugendlager

Du liebst Sport? Du engagierst dich gerne ehrenamtlich? Du willst Teil einer außergewöhnlichen Gruppe werden und einmalige Erfahrungen sammeln? Dann sei dabei im Jugendteam des Badischen Leichtathletik-Verbandes! In den kommenden Jahren haben wir Großes vor:

Internationales Deutsches Turnfest 2017
Das Turnfest findet vom 3. bis 10. Juni (Pfingstferien) in Berlin statt. Wir stellen ein Schulpaten-Team, welches die Komplettbetreuung einer Schule, in der Teilnehmer des Turnfests (und wir) untergebracht sind, übernimmt.

Leichtathletik-Europameisterschaft 2018
Im Rahmen der Leichtathletik Europameisterschaften 2018 (07. bis 12. August, Sommerferien) in Berlin wollen wir eine Jugendfreizeit anbieten. Hierfür suchen wir kreative Köpfe, die helfen zu planen, zu organisieren, zu promoten, zu verwalten usw. Ebenso suchen wir Betreuer, die das Programm vor Ort umsetzen und als Ansprechpartner für die Teilnehmer da sind.
Idealerweise nimmst Du an beiden Events teil. Beim Turnfest möchten wir uns nämlich genauer kennenlernen, testen ob wir zusammenpassen und vor allem Abläufe sowie Strukturen für unsere Freizeit während der EM 2018 testen und optimieren. Falls Du nicht an beiden Veranstaltungen teilnehmen kannst, aber dennoch Interesse hast uns bei der Jugendarbeit zu unterstützen, dann melde Dich bitte auch! Du solltest mindestens 16 Jahre alt sein und Motivation, Kreativität, Tatendrang und gute Laune mitbringen.
Du hast Fragen? Du willst mitmachen?
Schreib einfach eine Mail an Sophie Zaiß: jugendsprecher@blv-online.de

Dezentrale Fortbildungen im Frühjahr 2017

Auch in diesem Frühjahr finden wieder zahlreiche dezentrale Fortbildungen beim BLV statt, die Sie für Ihre Lizenzverlängerung anrechnen können:
4. Februar 2017 in Haslach
Leistungssport – Kugelstoßen / Diskuswerfen
11. Februar 2017 in Engelsbrand
„Das ist Kinderleicht(athletik)!"
18. März 2017 in Mosbach
„Das ist Kinderleicht(athletik)!"
Themen: Schnell Laufen – Ausdauernd Laufen – Hürden Laufen – Staffeln Laufen
18. März 2017 in Rielasingen
„Das ist Kinderleicht(athletik)!"
Weitere Informationen sowie das Online-Anmeldeformular finden Sie unter www.blv-online.de ➞ Bildung ➞ Fortbildung

Pferdesportverband Nordbaden

Reiten

Geschäftsstelle: Ralf Zinsmeister
Gutenbergring 1, 69168 Wiesloch
Tel. 0171/2641137, Fax 06222/8648
info@pferdesport-nordbaden.de
www.pferdesport-nordbaden.de

Nationale Ranglisten 2016: Dreher unter den Top-Ten

Die Erfolge eines Turnierjahres spiegeln die Stellung der Pferdesportler Deutschlands in den Nationalen Ranglisten 2016 wider. Auch Pferdesportler aus dem Lande mischen sehr gut mit und gehören zu den Top-Ten: Platz fünf (2015 Platz vier) nimmt bei den Springreitern Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen ein.

Ranglisten Fahren 2016

Auch bei den Fahrern gibt es eine „Jahresendabrechnung", um die nationale Rangliste festzustellen. Von Platz sechs an die Spitze fuhr in diesem Jahr Zweispännerfahrer Stefan Schottmüller aus Kraichtal. Er muss die Spitzenposition allerdings mit dem WM-Fünften Sebastian Warneck aus Rangsdorf teilen. Auf der Rangliste der Pony-Einspänner steht Fabian Gänshirt aus Friesenheim auf Platz sechs.

Fahrer im Bundeskader

Im Rahmen seiner Herbstsitzung in Warendorf hat der Ausschuss Fahren des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) die Bundeskader aller Anspannungsarten neu besetzt. An dieser Stelle werden die Kader-Fahrer aus Baden genannt: B-Kader Vierspänner: Sebastian Heß, Ubstadt-Weiher; A-Kader Zweispänner: Stefan Schottmüller, Kraichtal; A-Kader Einspänner: Jens Chladek, Viernheim; B-Kader Einspänner: Philipp Faißt, Lahr. A-Kader Pony-Einspänner. Fabian Gänshirt, Friesenheim.

Jenny Lang-Nobbe startet im Bundes-B-Kader

Im Bundes-B-Kader Dressur wird im kommenden Jahr auch eine Reiterin aus Baden die deutschen Farben vertreten dürfen. Der Dressurausschuss des DOKR hat Jenny Lang-Nobbe aus Karlsruhe mit Loverboy berufen. Sie startet im B-Kader, der zur „erweiterten Weltspitze" zählt.

Niklas Krieg in Leipzig erfolgreich

Beim Weltcup-Turnier in Leipzig erkämpfte sich Niklas Krieg aus Villingen-Schwenningen mit Carella den dritten Platz im Großen Preis.

Badische Reiter im Landeskader 2017

Die Landeskader in der Dressurreiterei für das Jahr 2017 stehen fest. Aus Baden starten folgende Reiter: Bei den Junioren sind das Freya Bistritz aus Singen, Sophia Kastner aus Wiesloch, und Leonie Moll, Jettweiler bei Stockach. Junge Reiter: Leonie Laier aus Horrenberg-Balzfeld. Reiter: Anna-Louisa Fuchs, Mannheim, Vivien Niemann, Walldorf, Christiane Schröder, Eimeldingen, und Isabelle Steidle, Radolfzell.

Badische/Südbadische Meisterschaften 2017

Die südbadischen bzw. badischen Meisterschaften der Reiter finden in diesem Jahr wie folgt statt: Das Meisterschaftsturnier für die Springreiter sowie die Dressurreiter wird vom 17. bis 18. Juni 2017 beim Reiterverein Ichenheim ausgerichtet. Die Fahrer treffen sich vom 4. bis 6. August 2017 im Reit- und Fahrverein Ottenheim. Die Vielseitigkeitsreiter messen sich vom 23. bis 24. September 2017 beim Reit-, Renn- und Fahrverein Meißenheim. Die Termine für das Voltigieren und den Vierkampf stehen noch nicht fest.
Die Nordbadischen Meisterschaften in der Dressur und im Springen finden vom 5. bis 6. August 2017 beim Reiterverein Wiesental statt.

Danke den Ehrenamtlichen im Sport.

Nordbadischer Ringerverband

Ringen

Geschäftsstelle: Willi Ullrich
Rheinstr. 10, 69469 Weinheim
Tel. 06201/41080
geschaeftsstelle@nbrv.de
www.ringen-nbrv.de

SV Germania Weingarten zum dritten Mal Deutscher Meister

Es war ein spannender Finalrückkampf um die deutsche Ringer-Mannschaftsmeisterschaft: Am Ende holte sich der SV Germania Weingarten trotz der 11:13 Niederlage beim KSV Ispringen den Titel – es war sein insgesamt dritter nach 2011 und 2012. Weingarten hatte im Vorkampf mit 13:9 vorgelegt, was der KSV Ispringen vor über 2.000 Ringerfans in der Pforzheimer Bertha-Benz-Halle nicht mehr aufholen konnte. In den letzten Jahren war Weingarten im Finale jeweils am ASV Nendingen gescheitert, den man aber diesmal bereits im Halbfinale ausgeschaltet hatte. Der KSV Ispringen sorgte im anderen Halbfinale gegen den KSV Aalen 05 nach dem 11:11 im Vorkampf mit einem 13:7 Erfolg bei den Schwaben für eine Überraschung. Weingarten stand zum siebenten Mal im Finale, der KSV Ispringen, der erst seit zwei Jahren der Bundesliga angehört, erstmals.

Für den Weingartener Triumph waren bei lediglich vier Einzelsiegen schon in den Auftaktkämpfen Fliegengewichtler Thomas Rönningen und Schwergewichtler Magomedgadzhi Nurov mit entscheidend: Rönningen fertigte Ibrahim Fallacara mit 9:1 (3:0 Wertung) ab und Nurov gab sich trotz 28 Kilo Nachteilen dem deutschen Meister Nick Matuhin „nur" mit 0:1 (6:7) geschlagen. Auch Oliver Hassler (0:2 gegen den Esten Ardo Arusaar) und Ionut Panait (3:0 gegen Mohammed Yasin Yeter) erfüllten ihr „Soll" zum 6:6 Pausenstand. Dann gelang Michael Kaufmehl mit 1:0 die Revanche gegen William Harth für die Vorkampfniederlage, doch der starke Kubaner Alejandro Valdes machte mit David Wagner kurzen Prozess und brachte Weingarten mit 10:7 in Front. Weingartens Jan Rotter zog sich gegen den Schweden Zakarias Berg (0:2) besser als im Vorkampf aus der Affäre.

Dann kam es zum entscheidenden Duell des erstmals bei Ispringen eingesetzten Serben Aleksandar Maksimovic gegen Weltmeister Frank Stäbler: Denkbar knapp und glücklich gewann Stäbler dieses Duell gegen den ehemaligen Vizeweltmeister mit 3:2 (1:0 Wertung) und Weingartens Vorsprung aus dem Vorkampf war nicht mehr einzuholen. Der Russe Kakhaber Kubezthy konnte mit seinem Schultersieg über Georg Harth den Ispringer Sieg auf 13:11 festlegen, doch in der Endabrechnung war Weingarten mit 24:22 knapp vorne. Wie erwartet, war von der Führungsspitze des Deutschen Ringer-Bundes (DRB) nach den Querelen mit der Abspaltung einiger Spitzenvereine zur Deutschen Ringer-Liga (DRL) keiner anwesend, die Siegerehrung haben der als Besucher anwesende Jugendreferent des DRB Klaus Blank mit dem Sportreferenten des NBRV und Bundesliga-Ausschussmitglied Hardy Stüber vorgenommen.

Peter Weber

Große Freude beim SV Germania Weingarten über die dritte Deutsche Meisterschaft.

Landesruderverband Baden-Württemberg

Rudern

Geschäftsstelle: Anja Govaers
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077360, Fax /28077361
info@lrvbw.de, www.lrvbw.de

Bernhard Strauch übernimmt Finanzressort

Bernhard Strauch ist neuer Schatzmeister beim LRVBW.
Foto: Hannes Blank.

Der bisherige stellvertretende Vorsitzende Finanzen, Jan Erik Jonescheit (Mannheim) steht aus beruflichen und familiären Gründen nicht mehr als Schatzmeister zur Verfügung.

Satzungsgemäß hat der geschäftsführende Vorstand die Nachfolgeregelung getroffen (unterstützt durch ein einstimmiges zustimmendes Votum des Gesamtvorstandes anlässlich der Vorstandssitzung am 12.11.2016): Bernhard Strauch (Friedrichshafen) wird ab 01.01.2017 die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden Finanzen ausüben. Jan Erik Jonescheit führte die Amtsgeschäfte bis zum 31.12.2016. Er unterstützt Bernhard Strauch bei der Übernahme der Aufgaben und beide erstellen gemeinsam den Jahresabschluss 2016 im Frühjahr 2017. Der Landesruderverband Baden-Württemberg dankt Jan Erik Jonescheit für seine anspruchsvolle und verlässliche Amtsführung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Bernhard Strauch kommt vom Bodensee. Der Geschäftsführer einer Erzeugergemeinschaft von Bio-Äpfeln a.D. ist ehemaliger Rennruderer und schon seit 1961 Mitglied im Ruderverein Friedrichshafen. Bis 2003 war er Unternehmer in der Druckbranche, dem RV der Zeppelinstadt ist er schon lange in unterschiedlichen Funktionen verbunden. Nun hat er mit dem Finanzressort des LRVBW ein neues Kapitel aufgeschlagen.

Vortrag zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Karlsruhe

Was passiert da eigentlich, wenn Vereins- und Medieninteressen aufeinandertreffen? Hannes Blank, Referent der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Landesruderverbandes Baden-Württemberg und Sportjournalist in Karlsruhe, erzählt: Was wollen die Medien und wie ist man dort auch als kleiner Verein präsent? Vertreter anderer Sportarten sind ebenso willkommen, der Vortrag ist nicht rein rudersport-spezifisch und der Eintritt ist frei. 7. Februar 2017 um 19.00 Uhr im Vereinssaal des Karlsruher Rheinklubs Alemannia, Werftstr. 8b, 76189 Karlsruhe.

Ergo-Cups werfen Schatten voraus

Der 10. Ergo-Cup Rhein-Neckar am 11. Februar in Ludwigshafen und der Schüler-Ergocup am 18. Februar in Marbach werfen ihre Schatten voraus. Insgesamt 62 Rennen, vom Juniorinnen B. Einzelwettbewerb über den 350m-Sprint der Männer bis zum Vereins-Vierer sind beim Ergo-Cup Rhein-Neckar ausgeschrieben. Die Hallenveranstaltung wird wieder im Gemeinschaftshaus Pfingstweide stattfinden. Die Rennen werden auf dem Concept2 Indoor Rower-Modell D mit PM5 Monitor gerudert. Meldeschluss für den 10. Ergo-Cup Rhein-Neckar in Ludwigshafen: 4. Februar.

Badischer Sportschützenverband

Schießen

Badener Platz 2, 69181 Leimen
Tel. d. 06224/14700, p. 06222/62851
Fax 06224/147020
thoni@bsvleimen.de, www.bsvleimen.de

Termine 2017 – Fortsetzung

Juli

01.-02. Landesmeisterschaft Jugend in Ittersbach.
Landesmeisterschaft in Pforzheim.
05.07. Meldeschluss der Ergebnisse des 1. und 2. Damen-Kreismannschaftsvorkampfes und der Seniorinnen.
08.07. Landesmeisterschaft Flinte „Doppel-Trap" in Pforzheim.
Landesmeisterschaft Jugend in Ittersbach.
Landesmeisterschaft Feldarmbrust.
08.-09. Landesmeisterschaft Kleinkaliber 100m in Laudenbach.
12.07. Meldeschluss der Ergebnisse des 1. Vorkampfes Vorderlader-Kreismannschaften.
15.07. 2. Ranglistenschießen Vorderlader-Flinte in Pforzheim.
15.-16. Deutsche Meisterschaft Feldbogen in Hohegeiß/Niedersachsen.
16.07. Landesmeisterschaft Kleinkaliber 100m Auflage in Laudenbach.
6. Rundenwettkampf Kleinkaliber-Sportgewehr und Sportpistole.
BW-Ranglistenschießen der Jugend in Pforzheim, Ittersbach und Welzheim.
21.-23. Deutsche Meisterschaft Vorderlader in Pforzheim.
22.07. Ligatagung in Hambrücken.
Landesmeisterschaften Bogen im Freien in Schefflenz.
Endkampf Badischer Schüler-Cup.
22.-23. Deutsche Meisterschaft Feldbogen in Hohegeiß/Niedersachsen.
26.07. Meldeschluss der Ergebnisse des 2. Kreismannschafts-Vorkampfes Pistole 50m.
29.-30. RWS-Endkampf in Hannover.
30.07. Landesmeisterschaft Unterhebelgewehr in Neckarbischofsheim.

August

06.08. Ranglistenschießen Flinte „Trap" in Nußloch.
08.08. Meldeschluss zur Teilnahme am Alters- und Senioren-Landesschießen und Senioren-Auflageschießen.

12.08. Ladies-Cup des Deutschen Schützenbundes in Kellinghusen.
12.-13. Jugend-Turnier in Karlsdorf.
15.-31. Europameisterschaften Feuerwaffen in Baku/Aserbaidschan.
20.08. Ranglistenschießen Flinte „Skeet“.
24.08.-03.09. Deutsche Meisterschaften in Garching-Hochbrück.
25.-27. Deutsche Meisterschaften Bogen im Freien in Halbergmoos/Bayern.
31.08. RWS-Shooty-Cup in Garching-Hochbrück.

September
06.09. Meldeschluss der Ergebnisse des 2. Vorkampfes Vorderlader-Kreismannschaften. Meldeschluss der Wettkampfunterlagen des Landeskönigsschießens.
15.-17. Bundesjugendtag in Furth im Wald/Oberpfalz.
16.09. Badisches Senioren-Auflageschießen in Mannheim.
16.-17. Deutsche Meisterschaft Bogen 3D.
17. 09. 29. Alters- und Senioren-Landesschießen in Mannheim.
23.09. Kreismannschafts-Endkampf Pistole 50m in Wolfartsweier.
Endkampf der Damen-Kreisvergleichsrunde in Sandhausen.
Endkampf der Damen-Kreisvergleichsrunde Seniorinnen Auflage in Sandhausen.
23.-24. Trainer C Weiterbildung – Gewehr.
29.09. Jugendausschusssitzung einschließlich Jugendligatagung in St. Leon-Rot.
29.-30. Deutsche Meisterschaft Ordonnanzgewehr in Hannover.

Oktober
01.10. Letzter Abgabetermin der Willenserklärungen den an Badischen Sportschützenverband.
05.-08. Deutsche Meisterschaft Auflagedisziplinen in Hannover.
07.-08. Trainer C Weiterbildung Bogen in Ruit/Württemberg.
13.-15. Deutsche Meisterschaft Auflagedisziplinen in Dortmund.
21.10. Kreismannschafts-Endkampf Vorderlader in Hemsbach.
21.-22. Ausbildung Schießsportleiter in Leimen.
22. 10. Referententagung des Deutschen Schützenbundes in Wiesbaden.
28.10. 34. Landeskönigsball in St. Leon-Rot. Endkampf Ranglistenschießen Vorderlader-Flinte in Pforzheim.
29.10. Sportausschusssitzung des Badischen Sportschützenverbandes.

November
04.-05. Ausbildung Jugend Basis-Lizenz in Leimen.
11.11. Gesamtvorstandssitzung des Deutschen Schützenbundes in Wiesbaden.
11.-12. Ausbildung Schießsportleiter in Ruit/Württemberg.
25.-26. Trainer C Weiterbildung Pistole in Ruit/Württemberg.

Dezember
Derzeit noch keine Termine bekannt.

Änderungen und Ergänzungen bleiben vorbehalten. Die Luftgewehr- und Luftpistolen-Ligatermine werden bei der Verbands-Ligatagung im Juli 2017 festgelegt und danach veröffentlicht.

Georg Mülbaier

Die Nachwuchstriathleten der TSG Schwäbisch Hall fanden das Training der beiden Landestrainer Wolfram Bott und Martin Lobstedt toll.
Foto: Scholl.

Badischer Schwimm-Verband

Schwimmen

Tiergartenstr. 13/2, 69121 Heidelberg
Tel. 06221/470043
Fax 06221/402121
info@bsvonline.de, www.bsvonline.de

BSV begrüßt Urteil zum gemeinsamen Schwimmunterricht

BSV-Präsident Marco Troll spricht sich für einen gemeinsamen Schwimmunterricht aus.

Die Entscheidung des Europäischen Menschengerichtshofs, dass muslimische Schülerinnen generell am gemeinsamen Schwimmunterricht teilnehmen müssen, kommt auch für den Badischen Schwimm-Verband überraschend. Er begrüßt das Urteil aber ausdrücklich. Die Pflicht zur Teilnahme schränke zwar die Religionsfreiheit ein, doch das staatliche Interesse einer sozialen Integration rechtfertige dies, so der Gerichtshof in Straßburg. Es bestätigt das Grundsatzurteil des Bundesverwaltungsgerichtes aus dem Jahre 2013. Zum einen erscheint es aus Verbandssicht wichtig, dass eine gemeinsame Schwimmausbildung durchgeführt wird und der Integrationsprozess damit deutlich zum Ausdruck kommt und zum anderen unterstreicht es die Wichtigkeit, dass Kinder und Jugendliche Schwimmen erlernen sollen. „Bei den jährlich erhobenen Zahlen über Badeunfälle in Deutschland ist es immer wieder erschreckend, wie viele Kinder und Jugendliche ertrinken, weil keine Möglichkeit zum Schwimmunterricht gegeben ist“, so der Präsident des Badischen Schwimm-Verbandes Marco Troll (Freiburg). „Unsere Schwimmvereine legen großen Wert auf eine qualitativ hochwertige Schwimmausbildung mit der Zielrichtung, dass weniger Unfälle passieren, aber auch, dass wir genügend Schwimmnachwuchs für den Wettkampfsport finden. Wir sehen dies auch als Zeichen für die Kommunen, dass die Nutzung der Wasserflächen möglich bleibt und bevor Schwimmbäder geschlossen werden, zunächst Alternativen geprüft werden sollen“, so der Verbandspräsident. Der Badische Schwimm-Verband unterstützt die hochkompetente Arbeit in den Schwimmvereinen im Bereich der Schwimmausbildung und verleiht ihnen bei Erfüllung gewisser Voraussetzungen das Prädikat „Anerkannte Schwimmschule“ in Form eines Gütesiegels. Die hervorragende Arbeit in den Vereinen soll somit seitens des Verbandes auch in der Öffentlichkeit entsprechend gewürdigt werden.

Baden-Württembergischer Triathlonverband

Triathlon

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077352
Fax 0711/28077353
info@bwtv.de, www.bwtv.nrds.de

Landestrainer zu Gast in Schwäbisch Hall

Vom 27. bis 30. Dezember 2016 absolvierten 20 Nachwuchstriathleten der TSG Schwäbisch Hall und ihre Gäste aus Heuchelberg ein heimisches Schwimm- und Lauftrainingslager in leistungsdifferenzierten Gruppen. Erstmalig wurde die Haller Nachwuchsarbeit durch die Landestrainer Wolfram Bott und Martin Lobstedt unterstützt, die am ersten Tag das Programm übernahmen.
Bei den täglichen Trainingseinheiten wurden nicht nur fleißig Kilometer gesammelt, sondern auch eifrig an der Lauf- und Schwimmtechnik gefeilt. Für Abwechslung sorgten die Einheiten im ACTIC Fitnessstudio, die „Turnstunde“ mit dem Minitramp sowie der „Wintertrainingslager-Swim & Run“, bei dem um jede Sekunde gekämpft wurde. Aber auch der gesellige Teil kam durch das gemeinsame Mittagessen in der Schwäbisch Haller Bausparkassenkantine und den Kinobesuch nicht zu kurz.

Begeisterte Teilnehmer bei Ricarda Lisk

Anfang Dezember führte Olympia-Triathletin Ricarda Lisk durch die ersten beiden Schwimmseminare des Winters in Karlsruhe und Baienfurt. Jeweils einen Tag lang trainierte die Spitzentriathletin und B-Trainerin mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Schwimmen, analysierte die Schwimmtechnik auch anhand von Video-Aufnahmen und zeigte Übungen für das Athletik-Training. Als neuen Sponsor für die Seminare konnte der BWTV die Firma Ultra Sports gewinnen, die die Teilnehmer mit Getränken und Riegeln für Zwischendurch versorgte.
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gingen überwiegend begeistert nach Hause und freuen sich darauf, das Gelernte im Vereinstraining umzusetzen.

Verbandstag am 18. Februar

Am Samstag, 18. Februar findet der diesjährige Verbandstag des BWTV im SpOrt Stuttgart statt (ohne Wahlen). Alle Triathletinnen und Triathleten sind herzlich eingeladen, eine Einladung ging fristgerecht an alle Vereine.

Badischer Turner-Bund

Turnen

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/18150, Fax 0721/26176
zentrale@badischer-turner-bund.de
www.badischer-turner-bund.de

Landeskinderturnfest lädt alle Kindergruppen nach Konstanz ein

Die Badische Turnerjugend (BTJ) präsentiert vom 14. bis 16. Juli in Konstanz am Bodensee die landesweit größte Breitensportveranstaltung für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren – das badische Landeskinderturnfest! Über 5.000 junge Sportlerinnen und Sportler werden zu Wettkämpfen, Showveranstaltungen, Mitmachangeboten, Kinderpartys und einem großartigen Gemeinschaftserlebnis erwartet. Auch alle Vereine und Gruppen, die bisher noch nicht dabei waren, sind ausdrücklich eingeladen, beim Landeskinderturnfest dabei zu sein.

Turn- und Sportvereinen bietet das Landeskinderturnfest ein unschlagbares Erlebnis, um Kinder für die Vereinsangebote zu begeistern und die Vereinsbindung zu erhöhen, Übungsgruppen zusammenwachsen zu lassen, Teamspirit zu leben und das Erlebte auch über die Vereinsgrenzen hinaus zum Gespräch zu machen. Ob ein Kind bereits seit Jahren in die Übungsstunde kommt oder ganz neu dabei ist, spielt beim Landeskinderturnfest keine Rolle. Teamerlebnis, Wettbewerb und Mitmachen für alle Leistungsklassen stehen bei den Programmpunkten im Mittelpunkt.

Bereits am Freitagvormittag dürfen die Konstanzer Schulklassen eins bis sechs beim Schulaktionstag aktiv werden und Landeskinderturnfestluft schnuppern. Um 19.30 Uhr fällt dann mit der Eröffnungsfeier auf der großen Showbühne der offizielle Startschuss für das Landeskinderturnfest 2017. Muck und Minchen – die Maskottchen der BTJ – werden auch in diesem Jahr die Veranstaltung eröffnen und präsentieren gleich zu Beginn ein absolutes Highlight: Die Auftritte der besten Kinder-Showgruppen im Wettbewerb um die begehrte Auszeichnung KiTu-Star 2017. Danach geht es nahtlos in die BTJ-Kinderparty über, bei der bis zum Abwinken gelacht und getanzt werden kann. Am Samstag stehen tagsüber die unterschiedlichen Gruppenwettkämpfe im Mittelpunkt. An den Turngeräten, in leichtathletischen Disziplinen, bei Überraschungsaufgaben oder Dance-Wettbewerben werden die Kinder gemeinsam im Team um die Siegermedaillen kämpfen. Definitiv nicht fehlen wird natürlich die Erlebnisrallye – der Dauerbrenner unter den Spaßwettbewerben: 963 Kinder in 125 Teams nahmen beim letzten Landeskinderturnfest in Pforzheim teil. Gemeinschaftsgefühl und Spaß sind garantiert!

Zentrum des Landeskinderturnfestes in Konstanz ist das Sportareal Schänzle. Für Teilnehmer wie Tagesbesucher ist hier immer etwas geboten. Am Samstag und Sonntag zeigen zahlreiche Gruppen auf der Showbühne ihr Können und die „Fun-Factory" hält mit Hüpfburgen, Klettertürmen, Airtrack, Slackline, mobiler Kinderturn-Welt und vielem mehr ein vielfältiges Bewegungsangebot zum Ausprobieren und Toben bereit.

Neu im Programm ist „Fit wie ein Turnschuh" der Deutschen Turnerjugend und beim „Muck & Minchen-Test" können die Kinder ihre Geschicklichkeit, Körperspannung, Kraft und Ausdauer auf die Probe stellen. Zudem wird am Samstagabend ein Unterhaltungsangebot mit Überraschungs-Act und Kinderparty geboten.

Ein ökumenischer Gottesdienst und die Abschlussveranstaltung stehen am Sonntag auf dem Programm.

Die beliebte BTJ-Show „Stars und Sternchen" findet in Konstanz dreimal statt (Samstag, 16.00, 18.00 und 20.00 Uhr / Schänzle-Sporthalle). In der liebevoll inszenierten Gala zeigen Nachwuchstalente in tollen Shownummern die große Vielfalt des Turnens.

Ein ganz besonderes Erlebnis beim Landeskinderturnfest ist auch die Übernachtung in den Gemeinschaftsquartieren. Die Unterbringung erfolgt vereinsweise und gemischt in Klassenzimmern. Auch die Vollverpflegung (sechs Mahlzeiten) ist in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Weitere Infos zum Landeskinderturnfest gibt es unter www.badischer-turner-bund.de/veranstaltungen > Landeskinderturnfest 2017 oder im Jugendreferat des Badischen Turner-Bundes unter Tel. 0721 1815-55 oder E-Mail btj@badischer-turner-bund.de.

Teilnahmeberechtigt am Landeskinderturnfest 2017 sind Kinder der Jahrgänge 2003 bis 2011. Anmeldeschluss ist am 23. April!

Sport in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber: Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Ulrich Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879
www.lsvbw.de
Redaktion: Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.)
Tel. 0761/1359-52, Fax -54
joachim.spaegele@t-online.de
Marketing/Anzeigen:
Sport-Marketing Baden-Württemberg,
Tel. 0711/28077-116, Fax -108
info@smbw-gmbh.de

BSB-Teil

Herausgeber:
Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Wolfgang Eitel (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-0, Fax -28
www.badischer-sportbund.de
Redaktion:
Bernhard Hirsch, Tel. 0721/1808-15
B.Hirsch@badischer-sportbund.de
Eva Zimmermann, Tel. 0721/1808-31
E.Zimmermann@badischer-sportbund.de
Anzeigenverwaltung:
Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25
K.Kumler@badischer-sportbund.de
Vertrieb:
Traugott Dargatz, Tel. 0721/1808-16
T.Dargatz@badischer-sportbund.de

FUSSBALL in Baden Amtliches Organ des Badischen Fußballverbandes e.V. (bfv)
Herausgeber:
Badischer Fußballverband e.V.
Uwe Ziegenhagen (verantwortlich)
Sepp-Herberger-Weg 2, 76201 Karlsruhe
Tel. 0721/40904-0, Fax -23
www.badfv.de
Redaktion:
Annette Kaul, Tel. 0721/40904-56
Annette.Kaul@badfv.de
Stefan Moritz

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

Druck: Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.000 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, und zwar für 1 – 6 Exemplare, je nach Mitgliederzahl.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Copyright der Sportpiktogramme: ©1976 by ERCO

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten beiden Ausgaben: Dienstag, 21. Februar und 21. März 2017, 12.00 Uhr

ISSN 1868-5765

Badische Jugend-Hallenmeisterschaften

Die Badischen Jugendhallenmeisterschaften werden an den beiden Wochenenden 11./12. Februar in Eppingen und 18./19. Februar in Walldürn ausgetragen.

Über die Hallenkreismeisterschaften haben sich bereits die ersten Junioren-Mannschaften qualifiziert. Die Gruppen hat der Badische Fußballverband schon ausgelost:

A-Junioren:
Sonntag, 12.02.17 in Eppingen (Kreis Sinsheim)

Gruppe A: VfB Eppingen, TSV Amicitia Viernheim, Kreis Heidelberg, SG Großeicholzheim, Kreis Karlsruhe

Gruppe B: SG Rohrbach/S., SG FC/FV Mosbach, SG Lauda/Grünsfeld/Wittighausen, CfR Pforzheim, Kreis Bruchsal

B-Junioren:
Samstag, 11.02.17 in Eppingen (Kreis Sinsheim)

Gruppe A: VfB Eppingen, SV Büchenbronn, SG Elztal, Kreis Bruchsal, Kreis Heidelberg

Gruppe B: SG Rohrbach/S., Kreis Buchen, FV Lauda, VfL Mannheim-Kurpfalz Neckarau, Kreis Karlsruhe

C-Junioren:
Samstag, 18.02.17 in Walldürn (Kreis Buchen)

Gruppe A: Kreis Buchen 1, VfB Eppingen, FV Lauda, Kreis Bruchsal, Kreis Heidelberg

Gruppe B: Kreis Buchen 2, Pforzheim, Kreis Karlsruhe, TSV Amicitia Viernheim, SpVgg Neckarelz

D-Junioren VR-Talentiade CUP:
Sonntag, 19.02.17 in Walldürn (Kreis Buchen)

Gruppe A: Kreis Buchen 1, Kreis Tauberbischofsheim, CfR Pforzheim, Kreis Karlsruhe, MFC Phönix

Gruppe B: Kreis Buchen 2, Kreis Heidelberg, Kreis Bruchsal, SpVgg Neckarelz, Kreis Sinsheim

Wer sich die letzten Startplätze sichert entscheidet sich am Wochenende 3. bis 5. Februar 2017.

Auch die D- bis B-Juniorinnen spielen an den beiden Wochenenden die Badische Futsal-Meisterschaft aus. Qualifizieren konnten sie sich über eine verbandsweite Vorrunde in sechs bzw. sieben Gruppen.

B-Juniorinnen:
Samstag, 11.02.17 in Eppingen (Kreis Sinsheim)

Gruppe A: ASV Hagsfeld, SSV Waghäusel, SG Hohensachsen, FV Niefern

Gruppe B: Karlsruher SC, TSG 1899 Hoffenheim, SG Mückenloch-Neckargemünd, TSG 1899 Hoffenheim

C-Juniorinnen:
Samstag, 18.02.17 in Walldürn (Kreis Buchen)

Gruppe A: VfB Bretten, TuS Mingolsheim, TSV Wieblingen, TSV Amicitia Viernheim

Gruppe B: Karlsruher SC, TSG 91/09 Lützelsachsen, FC Wertheim-Eichel, TSV Tauberbischofsheim

D-Juniorinnen VR-Talentiade CUP:
Sonntag, 19.02.2017 in Walldürn (Kreis Buchen)

Gruppe A: VfB Bretten, SG HD-Kirchheim, TSV Amicitia Viernheim, FC Viktoria Hettingen

Gruppe B: SpVgg Durlach-Aue, TSG Hoffenheim, TuS Mingolsheim, VfB Gartenstadt

Badische Futsal-Meisterschaft der Frauen: Teilnehmer der Endrunde stehen fest!

In der Endrunde zur Badischen Futsal-Meisterschaft der Frauen spielen acht Mannschaften um den Titel. In vier Qualifturnieren konnten sie ihre Tickets lösen:

Bei dem Turnier in Berghausen gingen acht Mannschaften in zwei Gruppen ins Rennen. Das Halbfinale erreichten SV Zeutern 2, SG Büchig/Neibsheim, SSV Waghäusel und ASV Grünwettersbach. Ins Finale zogen dann Waghäusel und Grünwettersbach ein und qualifizierten sich damit beide für die Endrunde. Mit einem 3:1 holten sich die Frauen des SSV Waghäusel dann den Turniersieg. Dritter wurde die SG Büchig/Neibsheim, auf dem vierten Platz landete der SV Zeutern 2.

In der Waldsporthalle Viernheim dominierte die dritte Mannschaft des TSV Amicitia Viernheim das Turnier. Vier Siege und 16:0 Tore standen am Ende auf dem Konto. Da sie sich als dritte Mannschaft für die Endrunde nicht qualifizieren konnten, ist die zweitplatzierte Mannschaft der SG Hohensachsen weiter im Rennen um die Badische Meisterschaft. Die SG unterlag den Turniersiegerinnen auch denkbar knapp mit 0:1. Auf den weiteren Plätzen landeten TSV Amicitia Viernheim 2, VfR Mannheim und MFC Lindenhof.

Die SG Dittwar/Tauberbischofsheim setzte sich in der Neckarhalle Obrigheim ungeschlagen und mit nur einem Gegentor gegen die Konkurrenz durch und sicherte sich die Qualifikation für die Endrunde. Auf Platz 2 landete die SG St. Leon/Walldorf und bleibt damit ebenfalls im Rennen um die Badische Meisterschaft. Die weiteren Plätze belegten ESC Blau-Weiß Mannheim, TSG Hoffenheim 3, SV Frisch-Auf Dielbach und MFC Lindenhof.

Fünf Mannschaften aus der Verbands- und Oberliga spielten in Knielingen um drei Startplätze bei der Endrunde. Mit vier Siegen und 14:0 Toren dominierte der TSV Neckarau. Auch der Zweitplatzierte TSV Amicitia Viernheim und Dritte VfB Wiesloch freuten sich über die Qualifikation. FV Niefern und FSV Büchenau belegten Platz 4 und 5.

Die Qualifikanten für die Endrunde am 5. Februar ab 14.30 Uhr in der Wagbachhalle Wiesental:
SSV Waghäusel
ASV Grünwettersbach
SG Hohensachsen
TSV Neckarau
TSV Amicitia Viernheim
VfB Wiesloch
SG Dittwar/Tauberbischofsheim
SG St. Leon/Walldorf

Der Spielplan steht auf www.badfv.de/fussball/frauen/badische-futsal-meisterschaft bereit.

Ehrungen und Verabschiedungen

Im Jahr 2016 feierten vier Mitarbeiterinnen der Sportschule Dienstjubiläen: Gabriele Merz (Bild links) leistet seit 20 Jahren Wochenend-Dienst an der Sportschul-Rezeption, Ingrid Kost-Müller ist seit 25 Jahren im Zimmerbereich tätig, Emina Sahinovic wurde nach 30 Jahren in der Küche der Sportschule verabschiedet und Beate Stutz (Bild oben, 2.v.l.) arbeitet seit stolzen 35 Jahren am Buffet.

Gabriele Kohlmann (Bild oben, 2.v.r.) ging zum Ende des Jahres 2016 nach 31 Jahren für die Sportschule Schöneck in den verdienten Ruhestand. bfv-Geschäftsführer Uwe Ziegenhagen verabschiedete sie genauso wie Timo Goldschmitt, der den bfv nach drei Jahren in der Passstelle zum 31.01.2017 verließ, mit Dank und den besten Wünschen für die Zukunft.

Zwei Beispiele für Fairplay

Der Badische Fußballverband zeichnete Markus Wiefel vom SV Ballenberg und Sven Flaccavento vom 1. FC Ersingen für besonderes Fairplay aus.

Markus Wiefel wurde im Spiel VfB Sennfeld gegen SV Ballenberg in der Kreisklasse A Buchen an der Strafraumgrenze zu Fall gebracht. Der Schiedsrichter entschied auf Elfmeter, da er das Foul im Strafraum verortete. Doch Wiefel erklärte ohne zu zögern das Foul habe vor der Strafraumgrenze stattgefunden. „In der heutigen Zeit, in der Fairplay immer größer geschrieben wird, muss ich ehrlich sagen, der Spieler Markus Wiefel hätte an diesem Sonntag auch von uns den Fairplay-Preis erhalten", lobte Sven Schwarzer, Abteilungsleiter des VfB Sennfeld.

Im Dezember ehrte Buchens Fußballkreisvorsitzender Klaus Zimmermann Markus Wiefel beim SV Ballenberg. Als Wertschätzung erhielt er das Fair ist mehr-T-Shirt und eine Urkunde sowie von adidas einen Rucksack und ein Badehandtuch.

In eine ähnliche Situation kam auch D-Junioren-Spieler **Sven Flaccavento** im Spiel seines 1. FC Ersingen beim FSV Eisingen. In der 55. Spielminute beim Spielstand von 1:3 dribbelte Sven in den Strafraum des Gegners. Ein Eisinger Spieler wollte mit einer Grätsche den Ball klären. Aus Sichtperspektive des Schiedsrichters lag ein Foulspiel vor und er entschied auf Strafstoß. Sven ging daraufhin auf den Unparteiischen zu und erklärte, dass es sich nicht um ein Foulspiel handelte und es korrekterweise Abstoß geben müsste. Daraufhin wurde das Spiel mit Abstoß fortgesetzt. Der Schiri bedankte sich bei Sven für seine Ehrlichkeit und sprach ihm seinen höchsten Respekt für diese Geste aus.

Bei den Hallenkreismeisterschaften in der Sporthalle im Benckiser-Park wurde er von Sedat Kinik, Jugendleiter im Fußballkreis Pforzheim, geehrt. Auch er freute sich über das Fair ist mehr-T-Shirt und eine Urkunde sowie Rucksack und Badehandtuch von adidas.

Wettbewerb „Fair ist mehr"

Der bfv ruft alle Personen auf, faires Verhalten von Spielern, Trainern, Betreuern und sonstigen Vereinsmitarbeitern zu melden.

Die Meldung kann über den Spielberichtsbogen, ein Meldeformular

www.badfv.de unter dem Bereich Verband – Engagement & Soziales – Ehrenamt

oder formlos per E-Mail an Stefan.Moritz@badfv.de erfolgen.

Jede eingehende Meldung wird berücksichtigt – es gibt tolle Preise zu gewinnen!

V.l.n.r. Vorstand Armin Schmitt, Fabian Nuber, Markus Wiefel, Klaus Zimmermann und Martin Etzel.

V.l.n.r. Trainer Marco Brenk, Sven Flaccavento und Sedat Kinik

Bruchsal gewinnt 36. Schiri-Hallenturnier

Zum ersten Mal seit 20 Jahren gewannen die Schiris des Kreises Bruchsal das traditionelle Hallenturnier der badischen Schiedsrichter. In der Angelbachtaler Sonnenberghalle steigerten sich Bruchsals Schiris von Spiel zu Spiel und gingen letztendlich verdient als Sieger des 36. Schiedsrichter-Hallenturnieres hervor.

Schärfster Konkurrent war der Titelverteidiger aus Pforzheim. In der Gruppenphase unterlag Bruchsal noch mit 0:2, im Finale trafen die beiden Schiedsrichtervereinigungen wieder aufeinander. Diesmal konnten die Bruchsaler den Spieß umdrehen und gewannen nach einer spannenden Begegnung mit 4:3. Im kleinen Finale besiegten die Mosbacher Referees ihre Kollegen aus Heidelberg ebenso knapp mit 1:0 und belegten somit den 3. Platz.

Auf den weiteren Plätzen folgten Sinsheim, Buchen, Mannheim, Tauberbischofsheim und Karlsruhe.

Erfolgreichste Torschützen waren Lukas Jones aus Bruchsal, Jan Kovacs aus Mosbach, Maximilian Mackert aus Buchen sowie Burak Yilmaz aus Pforzheim. Mit je vier Toren mussten sie sich die Torjägerkanone teilen.

Gerhard Seiderer wurde 80

bfv-Ehrenpräsident Gerhard Seiderer feierte am Sonntag, 29. Januar 2017 seinen 80. Geburtstag.

Seit seinem 12. Lebensjahr spielte Seiderer Fußball, zuerst beim 1. FC Passau und dann in Baden bei der FVgg Weingarten. Dort übernahm er mit 22 Jahren den Posten als Kassenprüfer und fünf Jahre später als Spielausschussvorsitzender. Ab 1968 war er zehn Jahre lang 2. Vorsitzender. Gleichzeitig engagierte sich Seiderer beim Fußballkreis Karlsruhe, als Schriftführer, Staffelleiter, stellvertretender und dann 1. Vorsitzender. 1986 übernahm der heutige Rentner auch Verantwortung im Verband. Neun Jahre lang war er Vizepräsident und schließlich weitere neun Jahre Präsident. Bei seinem Ausscheiden wurde Seiderer zum Ehrenpräsidenten des Badischen Fußballverbandes ernannt. Im Fußballkreis Karlsruhe ist er Ehrenvorsitzender, im Verein Ehrenmitglied.

bfv-Präsident Ronny Zimmermann über den Jubilar: „Ich kenne Gerhard seit meinem ersten Tag beim Verband, da hatte ich mein Antrittsgespräch bei Gerhard. In den gemeinsamen Jahren habe ich ihn als stets zuverlässigen Kopf des Verbandes kennengelernt. In seiner Zeit als Präsident wurden viele gute Dinge auf den Weg gebracht. Ich persönlich habe mir in den drei Jahren, die wir gemeinsam im bfv-Präsidium saßen, viel von ihm abgeschaut."

Für das jahrzehntelange Engagement für den Fußball erhielt Gerhard Seiderer alle Ehrennadeln und die Ehrenplakette des bfv sowie Ehren- und Verdienstnadel des Deutschen Fußball-Bundes. Das Land Baden-Württemberg ehrte ihn 1987 mit der Landesehrennadel.

„Im Namen des gesamten Badischen Fußballverbandes gratuliere ich Gerhard ganz herzlich. Ganz besonders wünschen wir ihm gesundheitlich alles Gute.", betont Zimmermann.

Trauer um Dieter Siegele

Der Badische Fußballverband und der Fußballkreis Bruchsal trauern um Ehrenmitglied Dieter Siegele, der in den frühen Morgenstunden des 23. Januar im Alter von 79 Jahren verstarb.

Siegele engagierte sich Jahrzehnte lang für den Fußball: angefangen bei seinem Verein TSV Stettfeld als Schriftführer, 1. Vorsitzender und Pressewart. Im Fußballkreis Bruchsal startete er 1990 als Schriftführer, war später Staffelleiter und schließlich 15 Jahre lang Vorsitzender. Im Verband saß er in dieser Zeit im Vorstand und beriet den Satzungsausschuss seit 1980 bis heute als Beisitzer.

Sowohl im Kreis Bruchsal als auch im bfv war Siegele Ehrenmitglied. Zudem erhielt er die bfv-Verdienstnadel, die Ehrennadeln in Silber und Gold, den Ehrenteller und die bfv-Ehrenplakette. Auch der DFB verlieh Siegele 2001 die Verdienstnadel.

„Leider verlieren wir mit Dieter Siegele wieder eines unserer Ehrenmitglieder. Er hat seiner schweren Krankheit lange getrotzt und gegen sie angekämpft. Nun hat er diesen Kampf verloren. Dieter war zeit seines Lebens ein streitbarer Kämpfer für den Fußball und insbesondere für seinen Fußballkreis Bruchsal. Unvergessen bleiben mir die vielen gemeinsamen Stunden nach schwierigen Sitzungen im Satzungsausschuss oder im Vorstand, in denen wir in geselliger Runde beisammen waren und die Dieter stets mit unzähligen Anekdoten und seiner humorvollen Art bereichert hat", sagt bfv-Präsident Ronny Zimmermann.

Wir trauern mit seinen Hinterbliebenen und werden Dieter Siegele ein ehrendes Andenken bewahren.

FUSSBALLTERMINE

im Februar in der Sportschule

01. – 03.	Schülermentoren Mädchen
03./04.	Seminar Spielausschuss Mädchen/ Frauen
03. – 05.	Basiswissen-Lehrgang Trainingslager, KSC Frauen, SV Spielberg Herren
06.	bfv-Präsidiums-Sitzung
08. – 10.	Trainingslager, FC Hamberg B-Junioren
10. – 12.	Trainingslager, TSV Dühren
16./17.	Profillehrgang
17. – 19.	Profillehrgang Trainingslager, SG KA Bergdörfer, Spvgg Ketsch Junioren
20./21.	Lehrgang U16 Juniorinnen
20. – 22.	Schülermentoren Jungen
22.	B-Lizenz Eignungstest
24./25.	bfv-Sportrichtertagung
24. – 26.	Profillehrgang
24. – 26.	Trainingslager, SV ZeuternLehrgang U16 Juniorinnen
27.02. – 01.03.	Trainingslager SV Oberderdingen
27.02. – 02.03.	Trainingslager FC Ingolstadt Lehrgang U14 Junioren

Herzlichen Glückwunsch!

JUBILARE IM FEBRUAR

02.02.52	Manfred Baumann (Hardheim/Schweinb.), Freizeitsportbeauftragter Buchen
17.02.62	Bernd Bastian (Waldbronn), Kreisjugendleiter, Staffelleiter Jugend, Hallenspielbetrieb
22.02.77	Björn Stadler (Heidelberg), Sportrichter
23.02.42	Erwin Martini (Külsheim), Verbandsbeauftragter
28.02.47	Paul Senghaus (Mannheim), Sportrichter Mannheim
28.02.67	Harald Egerer (Karlsruhe), Sportrichter Pforzheim

Alle Ergebnisse & News immer aktuell aus FUSSBALL.DE

Partner

des Badischen Sportbundes Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) hat auch in der Wirtschaft starke Partner gefunden. Sie helfen dem BSB Nord bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben – für mehr als 800.000 Vereinssportler, 49 Mitgliedsverbände und 9 Sportkreise. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Partnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.

SPORTSTÄTTENBAU
Garten-Moser
An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel.: 07121/9288-0
Fax: 07121/9288-50
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.

ARAG Sportversicherung
Versicherungsbüro beim BSB Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721/2 07 19
Fax: 0721/205017
vsbkarlsruhe@ARAG-Sport.de
www.ARAG-Sport.de

Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.

Gotthilf BENZ
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüninger Str. 1-3
71364 Winnenden
Tel.: 07195/6905-0
Fax: 07195/6905-77
info@benz-sport.de
www.benz-sport.de

8% Rabatt & 2% Skonto auf Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.

Staatliche Toto-Lotto GmbH
Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel.: 0711/81000-110
Fax.: 0711/81000-115
info@lotto-bw.de

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien und Wetten fließen größtenteils in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind über 2,8 Mrd. Euro in den Spitzen und Vereinssport geflossen.

HDI
Direkt Versicherung AG
Niederlassung Stuttgart
Für besonders günstige Beiträge Stichwort
„Sport in Baden-Württemberg“ nennen
Heilbronner Str. 158 • 70191 Stuttgart
Tel.: 0711/9550-320 • Fax: 0711/9550-324

Sondertarife für den Sport

Vereins- und Verbandsmitglieder profitieren vom besonders günstigen Versicherungsschutz der HDI mit starkem Preis- / Leistungsverhältnis sowie ausgezeichneten Produkten. Das Angebot ist umfassend und bietet Versicherungslösungen für Ihre private Sicherheit – individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.
Informieren Sie sich jetzt unter:
www.belegschaftsextranet.de/bawuelsb

Jetzt scannen
und mehr
erfahren
ARAG. Auf ins Leben.
ARAG
Sicher aufgestellt –
mit unserem
Sport-Vereinsschutz
Drei Produktpakete mit starker Performance: Als Europas
größter Sportversicherer bieten wir weitreichenden Schutz
für Ihr Vereinsinventar – zum Beispiel in Sporthalle, Vereins-
gebäude und auf Fahrten zu Vereinszwecken.
Einfach unschlagbar!
Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de
So nur bei
der ARAG